MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

# General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

## 1906

197 (28.4.1906) Sonntagsbeilage

urn:nbn:de:bsz:mh40-419636

Wochen-Beilage zum
„General-Anzeiger" der Stadt Mannheim und Umgebung.

Samstag, 28. April 1906.

## Eine Ostertour in den Schwarzwald.

Meine diesjährige Ostertour führte mich in den Schwarzwald und zwar in die Gegend Triberg-Furtwangen-Höllsteig Endstation. Obwohl das Wetter nicht gerade schön zu nennen war, fuhren wir doch — vier Mann stark — Sonntag früh von Lahr mit der Straßenbahn nach Reichenbach, woselbst ausgestiegen und der Weg in die Berge eingeschlagen wurde. Die Ruine Hohengeroldseck ließen wir links liegen; nach einstündigem Wandern kehrten wir in dem bekannten Gasthaus „zum Löwen" ein. Schinken und Zeller Rotwein bildeten kein schlechtes Frühstück und setzten wir nach fast einstündiger Pause den Weg fort; zunächst ein kleiner Aufstieg, später abwärts; rechts liegt in einem Tälchen das Dorf Prinzbach. Bald sind wir aus dem Gebirge heraus und marschieren bei kühlem Wetter die Kinzig entlang bis nach Steinach, von wo wir mit der Bahn über Hornberg nach Triberg fuhren. Leider ging ein feiner, zuletzt stärkerer Regen hernieder; doch wurden wir durch den Anblick der Wasserfälle entschädigt. Nach dem Mittagessen begann der Aufstieg über die sechs Fälle, wobei der Bergstock wegen der teilweise gefrorenen Schneereste sehr gute Dienste leistete. Ist der Aufstieg zu Ende, dann läuft es sich schon bequemer; vor uns liegt das Hotel „zum Wasserfall" und nach Kurzem stehen wir auch bereits vor dem sogenannten „Waldpeter" Gasthaus. Einkehr hielten wir hier nicht, sondern marschierten trotz des Regens tüchtig weiter, wobei wir bedauerten, kein besseres Wetter zu haben, da die Gegend — Höhe 1000 Meter — bei schönem Wetter gewiß reizend ist. Gegen 4 Uhr trafen wir in Schönwald ein, woselbst Rast im „Adler" gemacht wurde. Kaffee, Butter und Honig schmeckten uns famos, nicht weniger als drei Kannen Mokka wurden geschlürft, so daß ich unsere Gesellschaft scherzweise Pensionat taufte. Erst spät gegen 6 Uhr gingen wir weiter, um rechts abbiegend den Fußweg nach Furtwangen einzuschlagen, woselbst wir 7 Uhr ankamen.

Am anderen Morgen — Ostermontag — begann nicht sehr früh — es schlug 8 Uhr — der Aufstieg zum Höhenweg; bald hatten wir wieder unsere 1000 Meter Höhe erreicht und marschierten munter durch einen schönen Wald; später wurde die Sache schon anstrengender, da große Strecken mit Schnee von 1—2 Meter Höhe durchlaufen werden mußten, ein Glück, daß der Schnee fast überall gefroren und daher ziemlich gut zu passieren war. Gegen 10 Uhr kam die Kaltherberge in Sicht, die uns bei einem Hammelfrühstück mit Wein bis 11 Uhr festhielt.

Da nunmehr auch ab und zu die Sonne sich auf einige Zeit zeigte, brachen wir neu gestärkt auf, um auf gutem Weg durch den Wald und später aus demselben heraustretend nach Waldau zu gelangen. Das Dorf liegt schön bei einer Höhe von ca. 1000 Meter. Von Waldau führt eine Straße auf den Turner und bildete dieser Teil des Marsches uns angenehme Erholung, da wenig Steigungen zu überwinden sind und die Umgegend wirklich herrlich ist. Wegen der vorgeschrittenen Zeit konnten wir leider nicht im Hotel auf dem Turner Höhe 1143 Meter einkehren, setzten vielmehr den Weg fort über Fahrenberg, Breitnau und Oedenbach, von hier rechts zum Weg in die Ravenna-Schlucht einbiegend. Die Schlucht bietet des Interessanten viel und wir freuten uns über die herrliche Natur, zu der wir recht oft zurückkehren sollen. Beim Austritt aus der Schlucht sehen wir das Gasthaus „zum Sternen"; selbstverständlich erfolgte Einkehr, da die Tour hier zu Ende war. Der Zug brachte uns von Höllsteig gegen 6 Uhr nach Freiburg und um 10 Uhr wieder zurück nach Mannheim.

Arthur Lacher.

## Vom Vogesenklub

erhalten wir folgende interessante Mitteilungen:

Die Spitze des Klubs bildet ein aus folgenden Mitgliedern bestehender Zentralausschuß: 1. Professor Dr. Euting-Straßburg, Se. Exz. Staatsrat Dr. J. v. Schlumberger-Gebweiler, Professor Dr. Bechstein-Straßburg, Direktor Reuerburg-Straßburg (Kais. Tabakmanufaktur), Direktor Dr. Luthmer-Straßburg, Herausgeber der Vereins-Veröffentlichungen. Ehrenpräsidenten des Klubs sind: Rechtsanwalt Stiere-Zabern und Buchhändler Curt Mündel-Straßburg.

**Sektionen:**

1. Albersschweiler-Saarburg (Lothr.). Mitgliederzahl 117. 1. Vorsitzender Kreisdirektor Dr. Freudenfeld-Saarburg.
2. Bitsch (Loth.). Mitgliederzahl 34. Vorsitzender Apotheker Schuster.
3. Buchsweiler (Unterels.). Mitgliederzahl 69. Vorsitzender Professor Dr. Grupe.
4. Colmar. Mitgliederzahl 158. Vorsitzender Forstmeister Doinet.
5. Drei Aehren. Mitgliederzahl 184. Vorsitzender Regierungs- und Forstrat Dr. Kahl-Colmar.
6. Erstein (Unterels.). Mitgliederzahl 103. Vorsitzender Rechnungsrat Himpler.
7. Gebweiler. (Die Sektion besteht aus der Muttersektion in Gebweiler (A) und der Ortsgruppe: Vogesenklub Berlin (B). A) Gebweiler. Mitgliederzahl 201. Vorsitzender Wirkl. Geh. Rat Dr. J. v. Schlumberger. B) Ortsgruppe Vogesenklub Berlin. Mitgliederzahl 212. Vorsitzender Amtsgerichtsrat Haack, Berlin NW. 52, Alt Moabit 133.
8. Großer Belchen. (Sitz in Gebweiler.) Mitgliederzahl 91. Vorsitzender Lyzealdirektor Dr. Grober-Straßburg.
9. Hagenau. Mitgliederzahl 66. Vorsitzender Hauptmann Münster.
10. Hohwald (Unterels.). Mitgliederzahl 34. Vorsitzender Bürgermeister Bohy.
11. Kaysersberg (Oberels.). Mitgliederzahl 68. Vorsitzender Forstmeister Vogt.
12. Liebfrauental. (Sitz in Lembach, Lothr.) Mitgliederzahl 61. Vorsitzender Oberförster Fiedler-Lembach.
13. Lützelstein (Lothr.). Mitgliederzahl 31. Vorsitzender: Amtsrichter Wolf.
14. Markirch. Mitgliederzahl 165. (Postdirektor Frhr. von Hunolstein in Mannheim Ehrenvorsitzender.) Vorsitzender Oberförster Hermann.
15. Masmünster (Oberels.). Mitgliederzahl 66. Vorsitzender Oberförster Wesener.
16. Metz. Mitgliederzahl 238. Vorsitzender Lyzeallehrer Kothe.
17. Molsheim-Mutzig-Grendelbruch. Mitgliederzahl 166. Vorsitzender Amtsgerichtsrat Bertelsmann-Molsheim.
18. Mülhausen. Mitgliederzahl 440. Vorsitzender Stadtbaurat Trumm.
19. Münster (Oberels.) Mitgliederzahl 180. Vorsitzender Oberförster Glasmacher.
20. Niederbronn (Unterels.). Mitgliederzahl 70. Vors.: Amtsrichter Dörr.
21. Oberehnheim (Unterels.). Mitgliederzahl 65. Vors.: Bürgermeister Gierlich.
22. Ornetal (Sitz in Rombach, Lothr.). Zwei Ortsgruppen Groß-Moyenvre mit 75 und Rombach mit 115 Mitgliedern. Amtsrichter Rürck-Groß-Moyenvre, Vorsitzender der Gesamtsektion.
23. Pfalzburg (Lothr.). Mitgliederzahl 82. Vors.: Oberförster Stolz.
24. Pfirt (Oberels.). Mitgliederzahl 102. Vors.: Oberförster Ernst.
25. Rappoltsweiler. Mitgliederzahl 131. Vors.: Notar Dr. Huber-Bergheim.
26. Reichenweier (Unterels.). Mitgliederzahl 117. Vors.: Rentmeister Schmiedebach.
27. Rosheim (Unterels.). Mitgliederzahl 56. Vors.: Fabrikant Alfred Alexander.
28. Rothau (Unterels.). Mitgliederzahl 64. Vors.: Oberförster Valentin.
29. Rufach (Oberels.). Mitgliederzahl 32. Vors.: Landwirtschaftslehrer Walter.
30. Saales (Lothr.). Mitgliederzahl 32. Vors.: Bürgermeister Thiriet.
31. Saargemünd. Mitgliederzahl 123. Vors.: Wasserbauinspektor Schemmel.
32. St. Amarin (Oberels.). Mitgliederzahl 84. Vors.: Fabrikdirektor Koenigen-Hüsseren-Wesserling.
33. Schirmeck-Vorbruck (Unterels.). Mitgliederzahl 69. Vors.: Amtsrichter Goettgens.
34. Schlettstadt-Hohkönigsburg. Mitgliederzahl 179. Vors.: Forstmeister Gümbel-Schlettstadt.
35. Schnierlach (Unterels.). Mitgliederzahl 70. Vors.: Amtsgerichtsrat Frhr. v. Wedekind.
36. Sennheim (Oberels.). Mitgliederzahl 69. Vors.: Notar Born.
37. Straßburg. Mitgliederzahl 1230. Vors.: Gymnasialdirektor Dr. Beil.
38. Sulz (Oberels.). Mitgliederzahl 58. Vors.: Forstmeister Kruhöffer.
39. Thann (Oberels.). Mitgliederzahl 196. Vors.: Theodor, Lehrer am Progymnasium.
40. Türkheim (Oberels.). Mitgliederzahl 40. Vors.: Fabrikant L. Schwindenhammer.
41. Wasselnheim (Unterels.) Mitgliederzahl 122. Vors.: Forstmeister Memke.
42. Weiler (Kr. Schlettstadt). Mitgliederzahl 30. Vors.: Rentamtmann Baum.
43. Weißenburg. Mitgliederzahl 86. Vors.: Major a. D. Zebler.
44. Weißer See (Sitz in Straßburg). Mitgliederzahl 96. Vors.: Professor Dr. Largenbeck-Straßburg.
45. Zabern. Mitgliederzahl 338. Vorsitzender: Justizrat Wündisch.

## Wohin wandern wir?

**Weidental—Hertlingshausen—Deidesheim** (37 Km., 9 Stunden)

Wanderung außer Programm des Pfälzerwald-Vereins, Ortsgruppe Ludwigshafen am 29. April. Abfahrt 5.14 Vm. Ermäßigter Fahrpreis 1.50 M. Nachdem mit der Markierung „grünes Kreuz" die Höhe des Wolfsberges bequem genommen ist, geht es auf dem unmarkierten Höhenwege über die Frankensteiner Steige zum Spitzkopfe, einem schönen Aussichtsberge des Isenachgebietes, dann hinab in den schönen Talgrund des Erlenbaches, am Forsthaus Erlenbach aufwärts über den Wattenheimer Sohl hinab ins Isenachtal und über den Ebertsbrunn nach Hertlingshausen, woselbst im Gasthaus zum Hirschen von 3/4 10—11 Uhr Frühstücksrast vorgesehen ist. Auf mäßig steigenden Waldpfaden erfolgt sodann der Anstieg zum Kieskautberg, ebenfalls einem herrlichen Aussichtspunkte des Isenachgebietes. Nachdem auf der Wasserscheide der Isenach und des Karlbaches der Wolfssattel erreicht ist, teilt sich die Gesellschaft. Der eine Teil marschiert bequemer über Forsthaus Saupferch und Rotsteig zum Eckkopf, während der andere Teil dem Höhenwege noch eine Weile folgt und über Kehrbichannichts (Quelle!), weißer Stein ebendahin gelangt. In Deidesheim ist ein gemeinschaftliches Essen (1.50 M. ohne Wein) in dem Hotel zur Kanne vorgesehen. Die Rückfahrt erfolgt 8.59 Uhr über Neustadt, Ludwigshafen an 10.46 Uhr mit dem Eilzuge. Entfernungen: Weidental—Hertlingshausen 14 Km. (3 Std.), —Rotsteig 15.5 Km. (3½ Std.), — Deidesheim 7.5 Km. (1¾ Std.).

**Freinsheim—Peterskopf—Hardenburg—Bad Dürkheim**

(19 Km., 5½ Std.).

Sonntagskarte Bad Dürkheim 1.10 Mark. Ludwigshafen ab 1.23 Uhr Nm. mit dem Eilzuge. Wer an Stelle des über Kallstadt führenden, mit dem „Reichsapfel" markierten Weges einmal eine anderen Weg zum Peterskopfe einschlagen will, wendet sich in Freinsheim sofort nach Durchschreitung des Bahndammes rechts auf einen Feldweg, welcher durch den reinsten Wald von Obstbäumen nach einiger Zeit in einen vom Orte Freinsheim kommenden Weg einmündet. Auf einer bald erreichten Anhöhe hat man eine herrliche Aussicht auf die Orte Herxheim und Kallstadt, das in der Fortsetzung unseres Weges liegende Weilerköpfchen, den Peterskopf und die sich anschließenden Haardtgebirge, sowie seitlich und rückwärts auf einen großen Teil der Rheinebene. Unser Weg senkt sich nun zunächst etwas, überschreitet die Straße Kallstadt—Herxheim und zieht sich in einer Hohle an Kalksteinbrüchen auf die vor uns liegende zweite Anhöhe, welche eine noch größere Aussicht auf die Rheinebene und einen überaus anmutigen Blick auf das zwischen zahlreichen Obstbäumen in einem Talkessel liegende Leistadt gewährt. Wir passieren Leistadt in gerader Richtung und zweigen gleich nach den letzten Häusern an einer Sandkaunt links aufwärts ab. Wir erblicken bald über dem dunklen Nadelwalde den mächtigen Bismarckturm und treffen nach Kreuzung des breiten Sandweges auf die zum Turme führenden Markierungen. Nach Besteigung des aussichtsreichen Bismarckturmes und Einnahme eines guten Schoppens Kallstadter in der Turmwirtschaft, setzen wir unsere Wanderung westlich mit dem „gelben Kegel" fort und kommen zunächst zum Heidenfels, dessen Aussicht nicht so umfangreich wie die vom Bismarckturm, aber in gewisser Beziehung genußreicher ist. Namentlich der Blick auf die tief unten liegende Hardenburg ist geradezu wunderbar schön. Wir folgen dem östlich abwärts ziehenden Pfädchen, dessen Fortsetzung durch die Anlage von Fahrwegen zum Teil zerstört ist. Um wieder auf das Pfädchen zu gelangen, wendet man sich in der Dülle des Berges rechts abwärts und gelangt über das Hirschbrünnchen ins Isenachtal und über die Brücke zur Hardenburg. Der gewöhnliche Weg nach Bad Dürkheim über Schlangenweiher—Limburg ist mit „blauem Strich" bezw. „blauer Scheibe auf weiß" markiert. Der Abwechslung halber folgen wir jedoch gleich nach dem Lindenplatz (Wirtschaft) einem rechts aufwärts führenden Pfädchen bis zur Bergeshöhe, welche wir in der Nähe eines kleinen Felsens erreichen. Hier wenden wir uns mit der Markierung „gelb in brauner Scheibe" südlich abwärts ins Clausental und gehen bei der Pfadteilung links hinab zum Schlangenweiher, von dem jedoch nur noch der Staudamm übrig geblieben ist. Hier überschreiten wir das Tal und folgen dem rechts aufwärts ziehenden Wege. Bei der Talteilung wenden wir uns links ins Eppental. In der Nähe der Paßhöhe zweigt von dem Fahrwege rechts ein kleiner Pfad aufwärts zu den drei Eichen ab. Von da gelangen wir mit „grün in brauner Scheibe" über Seebach nach Bad Dürkheim. Entfernungen: Freinsheim—Bismarckturm 7 Km. (2 Std.), —Hardenburg 4 Km. (1 Std.), —Drei Eichen 4 Km. (1¼ Std.), —Bad Dürkheim 4 Km. (1 Std.). Rückfahrt mit dem Eilzuge ab 10.00 Uhr, Ludwigshafen an 10.47 Uhr.

**Neustadt—Maxburg—Kropsburg—Edenkoben** (18 Km., 5 Stund.)

Am Hotel Löwen auf der Hambacher Straße südlich über die Bahn und mit Markierung „roter Strich" zur Waldmannsburg. Nun im Zickzack aufwärts, am Wasserbehälter und dem Steinbruche vorbei über den Rollensattel und auf dem aussichtsreichen Wege längs des Berghanges zu Maxburg. Freunden eines guten Tropfens ist die wenige Schritte vom Maxburgsattel gelegene Wirtschaft zur Maxburgrast empfohlen. Ueber Oberhambach, dessen letzte Häuser wir berühren, und St. Martin kommen wir dann zur Kropsburg (Wirtschaft), weiter zum Siegesdenkmal (Wirtschaft) und zur Gienantschen Siegfriedsschmiede im Edenkobener Tal wo wir einkehren. Von hier führen auf den beiden Talseiten bequeme Wege (4.5 Km.) nach Edenkoben. Mit Markierung „rotes Kreuz" kann man mit unbedeutendem Umwege auch den Besuch der Villa Ludwigshöhe in die sehr dankenswerte Partie mit einschließen. Neustadt—Maxburg 4.5 Km. (1¼ St.), — Kropsburg 5.5 Km. (1½ St.), — 4.5 Km. Villa (1¼ St.), — 4 Km. Edenkoben (1 St.).

* * *

## Aus Bädern und Sommerfrischen.

**Das Hirschbassin in dem Schloßgarten von Schwetzingen.**

Wer kennt Schwetzingen nicht mit seinem berühmten Schloßgarten? Alljährlich, wenn der Frühling ins Land einzieht, kommen tausende von Besuchern dorthin, um die Wasser springen zu sehen. Der prachtliebende und kunstsinnige Kurfürst Carl Theodor von der Pfalz war es, der bald nach seinem Regierungsantritt den

MARCHIVUM

Schloßgarten durch den Franzosen Pigage anlegen ließ. Unter den vielen Sehenswürdigkeiten in dem Park ist auch das sog. Hirschbassin zu erwähnen ,das einer wahren Begebenheit sein Dasein verdankt. Es war zur Herbstzeit. Durch die Wälder der weiten Rheinebene schallte fröhlich das Jagdhorn der kurpfälzischen Jäger, denn eine große Hofjagd ist in vollem Gange. Plötzlich geht ein starker Hirsch auf. Allen voran verfolgt der fürstliche Jäger Carl Theodor mit der bellenden Meute das edle Tier. Nur wenige Augenblicke, und der König der Wälder liegt von den wütenden Hunden niedergerissen da. Diese Szene bewahrte der Kurfürst in seinem Gedächtnis, und ließ sie durch seinen Hofbildhauer verewigen.

* * *

## Aus den Touristen- und Fremdenverkehrsvereinen.

* **Pfälzerwald-Verein.** Am 13. Mai veranstalten sämtliche 81 Ortsgruppen des zur Zeit etwa 5000 Mitglieder zählenden Pfälzerwald-Vereins Ausflüge, welche in Bergzabern endigen. Treffpunkt der an den Ausflügen teilnehmenden Wäldler und Wäldlerinnen ist der Festplatz beim Frauenbergerhof, woselbst unter Mitwirkung einer Regimentskapelle ein Volksfest geplant ist. Anläßlich dieser Gelegenheit wurden dem Verein von der Direktion der Pfälzischen Eisenbahnen zur Beförderung der Ausflügler nachstehende Sonderzüge genehmigt: Sonderzug I: Ludwigshafen ab 6.45 Uhr Vm., Mundenheim ab 6.51 Vm., Rheingönheim ab 6.55 Vm., Mutterstadt ab 7.01 Vm., Neustadt an 7.23 Vm., vereinigt mit Sonderzug II: Neustadt ab 7.30 Uhr Vm., Maikammer ab 7.38 Vm., Landau ab 7.57 Vm., Annweiler an 8.30 Uhr Vm. — Sonderzug II: Kaiserslautern ab 6.50 Uhr Vm., Lambrecht ab 7.19 Vm., Neustadt an 7.29 Vm. — Sonderzug III: Bergzabern ab 7.40 Uhr Nm., Winden an 8.04 Nm., ab 8.10 Nm., Landau an 8.24 Nm., ab 8.26 Nm., Maikammer an 8.41 Nm., ab 8.42 Nm., Neustadt an 8.50 Nm., ab 8.54 Nm., Lambrecht an 9.02 Nm., ab 9.03 Nm., Kaiserslautern an 9.32 Nm.

* **Mittelmeerreise.** Prof. K. Miller-Stuttgart wird im kommenden Sommer eine Gesellschaftsreise nach Griechenland und Kleinasien unternehmen. Die Reise soll 26 Tage dauern (vom 4. bis 29. August) von Stuttgart ausgehend und dorthin zurückkehrend. Die Reise wird mit Extrazügen und einem großen Extradampfer ausgeführt. Sie berührt die klassischen Stätten der alten griechischen Kultur, welche in unseren Tagen durch Ausgrabungen wieder ans Tageslicht gefördert worden sind: Olympia, Delphi, Korinth, Mykenae, Athen, Troja, Pergamun, Ephesus, hat längeren Aufenthalt in Konstantinopel, Brussa, Smyrna, Rhodus, und Santorin. Der Preis für die ganze Reise von Stuttgart bis wieder Stuttgart mit Einschluß aller Fahrten, Trinkgelder, Aus- und Einbarkieren, Eintrittsgelder etc. beträgt 345 M. in dritter, 480 M. in zweiter und 605 M. in erster Klasse. Die Reise ist in erster Linie für Lehrer und Studierende berechnet, wird aber für jeden Gebildeten, Damen und Herrn, hochinteressant sein. Das nähere Programm verlange man von der Reiseleitung: Prof. Dr. Konrad Miller, Stuttgart, Stafflenbergstraße 54.

* * *

## Verkehrswesen.

* **Winterfahrplan nach Newyork.** Für den Winter 1906-07 beabsichtigt die Hamburg—Amerika-Linie mit den beiden Dampfern „Kaiserin Auguste Viktoria" und „Amerika" einen 14tägigen Donnerstagsdienst nach Newyork (beginnend am 15. November) aufrecht zu erhalten. Der achttägige Samstagsdienst auf der gleichen Route wird durch die Dampfer „Blücher", „Patricia", „Pretoria", „Pennsylvania", „Graf Waldersee" und „Batavia" versehen.

* **Aus MonteCarlo.** Die Wintersaison des Kasinos in Monte Carlo (vom 1. Oktober bis 1. April) schloß mit einem Mehrertrag von 8 790 000 Frs. gegenüber dem Vorjahre. Die Aktiendividende betrug im Vorjahre 320 Frs. und wird dieses Jahr mit 360 Frs. berechnet werden, bringt also eine Verzinsung von 70 v. H.

* * *

## Alpines.

***Fahrten nach Spitzbergen.** Touristen, die in diesem Sommer Spitzbergen besuchen wollen, seien darauf aufmerksam gemacht, daß außer den Schiffen der Hamburg-Amerika-Linie und des Kapitäns Bade in diesem Jahre zum ersten Mal auch zwei Dampfer der Bergenske og Nordenfjeldske Dampfskibsselskab diese Route machen werden. Das eine der norwegischen Touristenschiffe geht am 6. August von Antwerpen ab, das andere, „Kong Harald", am 7. August von Hamburg. Die Reise dauert 26 Tage, der Fahrpreis beträgt 500 Mark.

* **Zweisimmen—Lenk.** Der schweizerische Bundesrat hat die Konzessionierung einer elektrischen Schmalspurbahn von Zweisimmen nach Lenk, als Verlängerung der Montreux-Berner Oberlandbahn, die durch den wachsenden Fremdenverkehr im Lenkental notwendig geworden ist, beschlossen.

* **Eine neue Straße im Berner Oberland.** Eine Versammlung in Meiringen beschloß, den Bau einer Fahrstraße über den Jochpaß von Meiringen über die Engstlenalp nach Engelberg anzustreben.

* **Die Sektion Berchtesgaden des D. und Ö. A.-V.** beabsichtigt, einen Klettersteig vom Scheibenkaser durch das Mittagsloch bis zum Störhaus am Untersberg zu bauen.

* **Eine tunnelreiche Bahn.** Die im Bau begriffene Bahn, die die bekannte Höhenstation Davos mit der Albulabahn verbinden soll, erhält so viele Tunnels, daß man sie füglich als Untergrundbahn bezeichnen könnte. Es kommen z. B. auf 4400 Meter Bahnlinie sechs Tunnels von zusammen 2980 Meter Länge.

* **Hüttenvergrößerungen.** Die Alpenvereinssektion Bludenz wird die am Fuße der Zimbaspitze (2645 Mtr.) gelegene Hütte auf Ober-Sarotla (1606 Mtr.), die sich für den Verkehr unzureichend erwiesen hat, durch einen Anbau vergrößern und eine neue Weganlage von der Mondspitze (1971 Mtr.) auf den Schillerkopf ausführen. — Die Stubaierhütte der Sektion Nürnberg des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins wird heuer vergrößert werden. — Die für 1. Juli bevorstehende Eröffnung der Vinschgaubahn (Meran—Mals) veranlaßt die Alpenvereinssektion Silesia in Troppau, ihre Troppauer Hütte im Laaser Tal (2150 Mtr.) in der Reisezeit bewirtschaften zu lassen und durch einen Anbau zu vergrößern.

* **Neue Alpenbahnen.** Kaum ist der Simplontunnel gebaut und seine Bahn eingeweiht, so werden bereits wieder zwei neue große Alpenbahnprojekte ausgearbeitet. Zunächst die Lötschbergbahn, die der Kanton Bern als direkte nördliche Zufahrtslinie zum Simplon bauen will. In sechs Jahren soll die ganze Linie samt Tunnel fertig sein, so daß für den Simplonverkehr mit dem Norden der gewaltige Umweg über Lausanne-St. Moritz-Sitten wegfiele. Das zweite Projekt hat der französische Ingenieur Jacquier mit der Durchbohrung des gewaltigen Felsmassivs des Mont Blanc entworfen. Der Tunnel, der den Mont Blanc durchbohren sollte, würde 14 500 Kilometer lang sein. Bis dieses Riesenprojekt allerdings Wirklichkeit wird, dürften noch einige Jahre vergehen.


**Heidelberg. „Hotel Wiener Hof".**
Bad. Weinstube. — 3 Min. v. Bahnh., Hauptstrasse 11. — Anerk. gute Küche u. reine Weine. — Vorz. ausgest. Fremdenzimmer.
Tel. 180. [449e] C. Bender.

**Hirschhorn a/N. „Gasthof zum Naturalisten"**
altrenom. Haus I. Ranges, in schönst. Lage, Gesellschaftssäle, Garten m. Burg. ff. Küche, mässig. Pensionspreis. Bäder im Hause. 45 e
Neuer Inhaber: P. Zechmeister.

**Oppenau. Peters Hôtel u. Pension z. „Post" I. Rg.**
Hübsche Zimmer. Garten. Vorzügliche Verpflegung. Bäder im Hause. Telephon 6. Eigene Equipagen 36e

**Freudenstadt Gasthof zur „Linde".**
Gut bürgerl. Haus in schönster Lage am Marktplatz. Elektrisches Licht. Münchener, Pilsener u. Stuttgarter Bier v. Fass. Tel. No. 64. Hotelwagen am Hauptbahnhof. Bes. HH Geschäftsreisend. u. Touristen bestens empfohlen. [381e] Bes. Herm. Gränzinger.

**Hotel, Café-Restaur. Schüpple, Bad Dürkheim a. H.**
— Für Familien und Vereine. — Pension von 3.50 Mark an. —
388e Besitzer: L. Scheurich

**Gertelbach** Stat. Bühl, Oberthal. Kurhaus u. Restaurant. Pension v. Mk. 4.50 an. Lokalitäten f. Vereine u. Gesellschaften. Prosp. gratis [345e] E. Trefzger.

**Kurhaus Sand bei Baden-Baden.**
Besitzer F. A. Maier. 351e
Zweiggeschäfte: Hôtel Russi & d'Allemagne et de Palmiers Mentone. Schweizerhof Genf.

**Gernsbach** Bad. Schwarzwald (Murgthal) **Kurhaus-Hôtel Pfeiffer**
Familien-Hôtel I. Ranges. 386e
Schönste und kühlste Lage. Grösster Park. Bäder. Aller Comfort.

**Springer's Hôtel „Nassauer Hof" Heidelberg** 450e
b. Bahnhof. Zimmer von Mk. 1.50 an. Neuer Bes.: W. Springer.

**Lautenbach** (Renchthal). Gasthof und Pension zum „Schwanen" Altrenomm. Haus in schönster Lage. Mässige Pensionspreise. Bäder i. Hause. Spez.: Forellen. J. B. Sester, Eig. 37 e

**BIOSON**
Kräftigend und Nervenstärkend
Von unerreichter Wirkung.
Billigstes und zuträglichstes
**Nähr- und Kräftigungsmittel**
welches medizin. und chemische Forschung bis jetzt hervorbrachte.
Viel tausendfach bewährt,
von **Professoren** und **Aerzten**, sowie in **Kliniken, Krankenhäusern** erprobt als bestes Kräftigungsmittel zur Hebung der Körperkräfte
**nach überstandenen Krankheiten**
wie [1248]
Blutarmut, Bleichsucht, Nervenleiden, Schwächezustände, sowie zur Stärkung der Körperkräfte, rhachitischer skrofulöser und schwächlicher Kinder, sowie als Krankenkost und in der Rekonvaleszenz.
Durch seine Eigenschaften und Billigkeit übertrifft „Bioson" viele der seitherigen Arznei- (Eisen-) und Kraftmittel! So kosten z. B. 100 Gramm Eiweiss in:
Puro 5,— M., Eisen-Somatose 7,— M., Hämatogen Hommel 6,— M., Nährstoff Heyden 3,60 M., Fersan 3,75 M., Eisen-Tropon 3,55 M., Sanatogen 3,50 M., Hämalbumin 8,20 M., Eisen-Roborat 2,40 M. Bioson nur 85 Pfg.
Bioson ist erhältlich in Apotheken, Drogerien u. s. w. das ½ Kilo-Paket zu 3 M.: mit Bouillon-Extrakt oder mit Kakao, ersteres zur Suppenbereitung, letzteres als Morgengetränk. Man verlange vom Bioson-werk Bensheim die Broschüre mit den Berichten über die von den Professoren, Aerzten und in Krankenhäusern u. s. w. erzielten Erfolge.

**Schwarzwaldbad TEINACH BAD-HOTEL**
Hervorrag. bekannter Luftkurort und Mineralbad, mitten im Walde gelegen, 4 Mineralquellen, welche zu Trink- und Badekuren geeignet, sich in leichte erdig-alkalische Säuerlinge und in kohlensäurereiche und kohlensäurearme Stahl-, sowie in Kieselsäure-Quellen teilen. Ausserdem sind Sool-, Fichtennadel-, Moorlaugebäder, elektrisches Licht- und Vierzellenbad (Schnee), sowie besteingerichtete Wasserheilanstalt vorhanden.
Leitender Bade-Arzt: Dr. med. Fr. Krone.
Bad-Hôtel, Haus I. Ranges, mit ausgedehntem Restaurationsbetrieb, grosser schattiger Kurpark, Kurkapelle, Bibliothek, Lawn Tennis, Jagd, Automobilhalle, eigene elektrische Beleuchtung. Pension mit Zimmer von M. 6.50 an. Prospekte gratis durch die Badverwaltung
Besitzer: Direktor: J. Gg. Stark.
Emil Bosshardt. früh. Konstanz. Hof, Konstanz, Hôtel Pfälz. Königstein.
[5018]

**Schwetzingen Rest. „z. Erbprinzen"**
Links a. Schlosseingang.
Schöne Lokalitäten. Grosser Saal. Gut bürgerliches Haus. Reine Weine. Münchener u. Schwetzinger Bier. [282e] Gg. Weiss.

**Schwetzingen Rest. z. Ritter**
Rechts a. Schlosseingang.
Grosse Lokalitäten, schöner schatt. Garten, für Vereine, Gesellschaften etc. zu Frühstück- u. Mittag-Einnahmen bestens geeignet. [283e] Hochachtend: J. Karlein.

**Wiesloch a. B.** 401e
**Restauration „zum Erbprinzen"** direkt a. d. Stat. der Nebenbahn.
Empfehle Vereinen, Gesellschaften, Tourist. grosse schatt. Gartenwirtschaft, schöner grosser Saal. Gut bürgerl. Haus. L. Gräberdiel.

**Bergstrasse**

**Dossenheim a. B. Gasthaus z. roten Ochsen.**
Weinrestaurant u. Café. Best empfohlenes Haus. Vorzügl. Küche. Eig. Metzg. Nur selbstgez. Bergstr. Schöner schatt. Garten. Kegelbahn. Pension. [458e] Bes. Chr. Michels.

**Dossenheim, Gasthaus zur Bergstrasse.**
Altren. Haus, direkt a. d. Nebenbahn. Grosse Lokalitäten. Grösster Saal a. Platze, schatt. Gartenwirtsch. Kegelbahn. Gut bürgerliche Küche. Eigene Metzgerei. Pension. 457e Bes. Frau Weymann.

**Burgruine Strahlenburg**
bei Schriesheim.
15 Minuten von der Bahn entfernt.
**Restauration.**
Schattiger Aufstieg. Reizende Aussicht auf Rheinebene u. Hardtgebirg. Freie, schattige und gedeckte Lokalitäten. 424e

**Bahnhof-Restaur. „zur Pfalz",**
Schriesheim a. B.
Direkt am Bahnhof. — Grösster Saal, schattiger Garten. Selbstgezogene Weine. Gut bürgerl. Haus. Bes.: W. Müller. [407e

**Schriesheim a. d. B. Gasth. u. Pension z. Ludwigsthal**
Ruhig. Landaufenthalt in geschützt. Lage, unmittelbar v. hübschen Laub- u. Tannenwaldungen. Schöne Spaziergänge u. Ausflüge. Eigene Forellenteiche in schönem Wiesental. Garten. Badeeinrichtung u. Telephon i. Hause. Pension zu 3,50 Mk., Kinder 2 Mk. Anerkannt gute Küche, reine Weine (eig. Gewächs), Bier v. Fass. Frühsaison April-Mai besonders empfohlen. Bes. Wilhelm Krämer. [342e

**Heppenheim a. d. B.**
**Café u. Restaurant Wurth,** direkt am Bahnhof.
**Wurth's Garten,** i. d. Nähe d. Erbacher Tales gelegen.
Gross., schöner, schatt. Aufenthaltsort, f. Vereine u. Gesellschaften besonders empfohlen. Ueber 1000 Sitzplätze. Grosser Tanzsaal.
**Brauerei u. Gasth. „zum Boosenhof"**
von Joh. Wurth, Kleine Bachstr. 25.
Ausschank: Vorzügl. Lagerbier, sowie reine Bergsträsser Weine. Gute bürgerliche Häuser. 287e

**Seeheim a. d. B. Hôtel Hamburger Hof**
früher: Hôtel „Tannenberg"
hat schöne neu einger. Fremdenzim., 2 grosse Säle mit Terrasse, gr. Garten, direkt. Wald. Gesellschaften und Vereinen bei Ausflügen bestens zu empfehlen. Bahnstation, Telephon Nr. 26, Amt Jugenheim. Pensionspreise nach Uebereinkunft. [307e
Besitzer: Willi Billhardt.

**Leutershausen.** 416e
**Zum Löwen.** Bekannt bürgl. Haus. Gute Küche, reine Weine, hochf. Bier, hell u. dunkel aus eig. Brauerei. Fremdenzimmer, Pension. Bes.: A. Förster.

**Weinheim.**
**Gasthof „zum goldenen Bock".**
2 Min. vom Bahnhof, grosse Lokalitäten. Von hier aus herrl. Spaziergang zur Burg Windeck, woselbst schöne Sommer- und Kellerwirtschaft, herrliche Aussicht. Gute Speisen u. Getränke, Durlacher Hof-Bräu, hell u. dunkel. [357e] W. Schrank.

**„Zur Stadt Weinheim" in Weinheim.**
In nächster Nähe des Bahnhofes und der Mannheim-Viernheimer Landstrasse gelegen. Schönes grosses Nebenzimmer, gute Speisen und Getränke. Beste Bedienung. [268e] Adam Schmitt.

**Neckartal**

**„Bremeneck", Heidelberg.**
Grösster, schönster Konzert-Garten am Platze.
Direkt an der Bergbahnstation. Gut bürgerlich Haus. Edinger Bier (hell und dunkel). [409e] A. Heist.

**Heidelberg. Restaurant „zum Gutenberg"**
5 Min. v. Bahnhof. Von hier aus schöne Ausflüge zum Schloss und in's Neckartal. Mittagstisch von 1 Mk. an. Schroedl-Bräu (hell u. dunkel, reine Weine, ff. Küche. [279e] Es empfiehlt sich: Carl Berdolo.

**„Siebenmühlental"**
**Handschuhsheim—Heidelberg.**
Telephon 522.
Herrl. romant. Ausflugsort f. Vereine, Gesellschaften, Tourist. u. s. w. Grosse Räumlichkeit. Schöne Garten- u. Kellerwirtschaft. Pension von Mk. 4.— an. Heidelberger u. Münchener Biere, reine Weine vorzügl. Küche. [276e] Neuer Bes.: E. Kall, langjähr. Koch.

**Hôtel u. Pension Speyerer's Hof**
**Heidelberg.**
Altrenommiertes Haus mitten im Walde. 30 Min. vom Bahnhofe. Hübsche Fremdenzimmer mit Pension von Mk. 5.— an. Table d'hôte 1 Uhr. Diners à part von Mk. 2.— an. Vor- u. Nachsaison Preisermässigung. Herrl. Aussicht. Tel. 70. Inh.: Emil Schmidt. [280e

**„Bierhälter Hof", Heidelberg.**
(Eine halbe Stunde vom Bahnhofe.)
Beliebtester Ausflugsplatz. Restauration. Bier (hell und dunkel), aus der Brauerei Höpfner, Karlsruhe. Billigste Preise; prompte Bedienung. Zu gütigem Besuche ladet ergebenst ein [277e] Der Besitzer: G. A. Beisel.

**Heidelberg.**
**Altes Gasthaus „Kohlhof"**
Restauration und Pension.
50 Min. von Station Molkenkur. Idyllische Lage. Gute Küche, reine Weine u. Exportbiere, selbstgekelt. Apfelwein ½ Liter 15 Pfg. Pension v. Mk. 4.— an. Teleph. 405. Grosser schatt. Garten u. prachtvolle Aussicht. [287e] Ludw. Bassler, Eig.

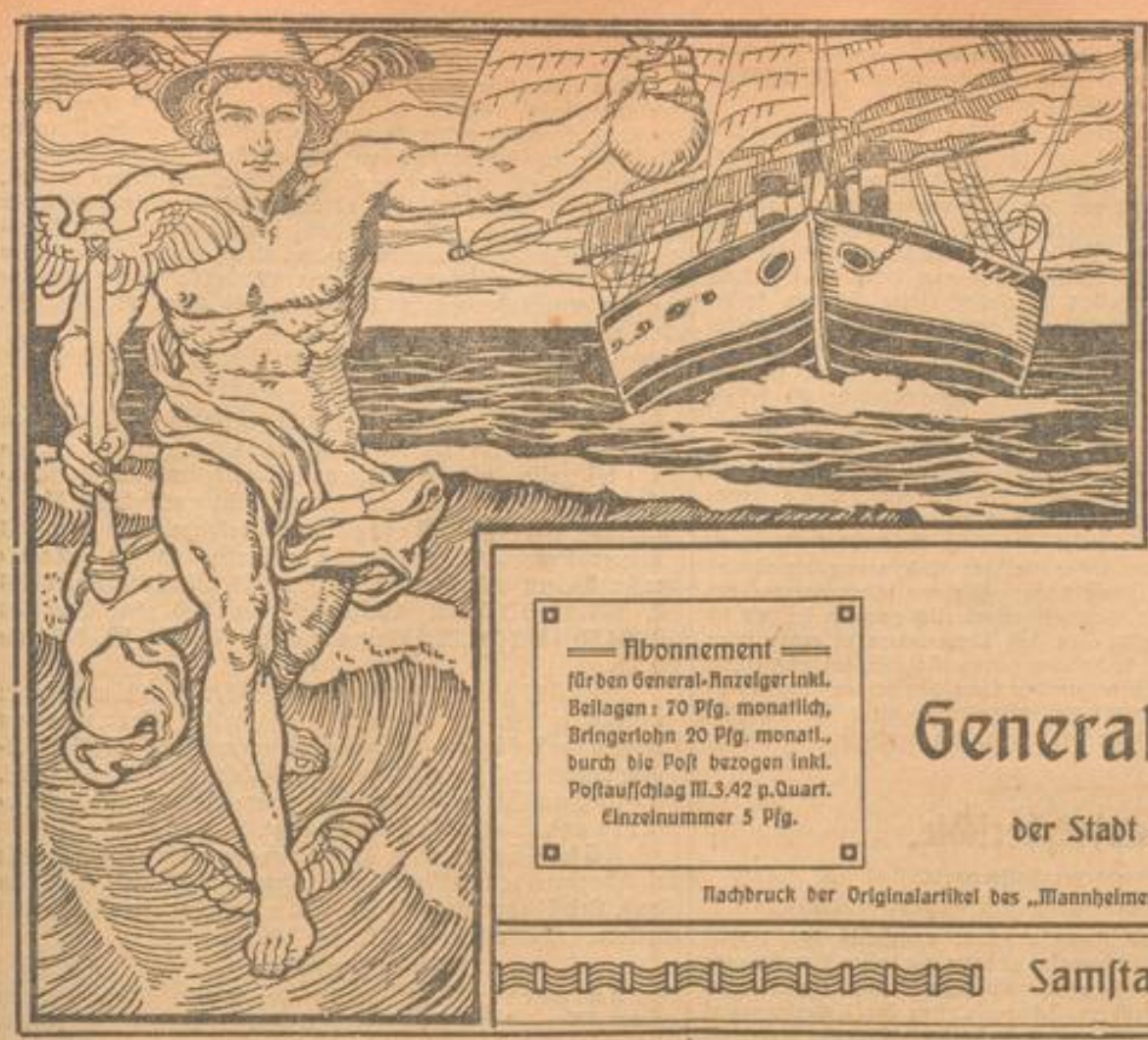
**Schriesheim** an der Bergstrasse.
**Lungenheilanstalt Stammberg**
f. weibl. Kranke
M. 4.— bis 6.50 p. Tag.
Sommer- u. Winterkur
Prospekt d. leit. Arzt Dr. Schütz.
65807

**Heidelberg.**
Privat-Hotel „Alt-Heidelberg" und Pension.
Rohrbacherstr. 29, rechts, am Bahnhof. Elegante Zimmer mit Frühstück von Mk. 2.50 an. Neu eingerichtet. 1765

Süddeutsche
**Heilanstalt für Lungenkranke**
in Schömberg b. Wildbad.
Schönste, waldige Lage in geschützter und sonniger Höhe im Schwarzwald. Volle, sehr gute Pension, inkl. ärztlich. Behandlung von Mk. 4.50 an.
Prospekte frei durch die Direktion. 281e

Das
**kleine Kursbuch**
ist erschienen.
Dr. H. Haas'sche Druckerei.


MARCHIVUM




# Handels- und Industrie-Zeitung

für Südwestdeutschland

Telephon-Nummern:
Direktion und Buchhaltung 1449
Druckerei-Bureau (Annahme von Druckarbeiten) . . 341
Redaktion . . . . . 377
Expedition . . . . . 218

Erscheint jeden Samstag Abend

Abonnement für den General-Anzeiger inkl. Beilagen: 70 Pfg. monatlich, Bringerlohn 20 Pfg. monatl., durch die Post bezogen inkl. Postaufschlag M. 3.42 p. Quart. Einzelnummer 5 Pfg.

Beilage des General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung

Inserate
Die Kolonel-Zeile . 20 Pfg.
Auswärtige Inserate 25 „
Die Reklame-Zeile . 60 „

Telegramm-Adresse: „Journal Mannheim"



Nachdruck der Originalartikel des „Mannheimer General-Anzeigers" nur mit Genehmigung des Verlages erlaubt



Samstag, 28. April 1906.


## Die Fensterglasblasmaschine in den Vereinigten Staaten von Amerika.

Dem Bericht des Handelssachverständigen beim kaiserlichen deutschen Generalkonsulat in Newyork entnehmen wir folgendes:

Der American Window Glass Company, welche Inhaberin der Maschine zum Glasblasen ist, und schon im Vorjahre besondere Erfolge durch die Verwendung derselben nicht zu verzeichnen hatte, ist es auch im vergangenen Jahr nicht gelungen, die durch Handarbeit hergestellte Ware auf dem Glasmarkt zu verdrängen. Obwohl zugegeben wird, daß die dauernden Bemühungen der genannten Gesellschaft, die Maschine zu verbessern, nicht ohne Erfolg geblieben sind, und daß unzweifelhaft die Qualität des gewonnenen Glases verbessert worden ist, so sind die erzielten Resultate immer noch nicht groß genug, um den anderen Fabrikanten die Existenzfähigkeit zu nehmen. Als am Schluß der vorjährigen Saison sich herausstellte, daß eine große Anzahl von Fensterglasfabriken ohne Verdienst, teilweise sogar mit Verlust gearbeitet hatten, da hielt die American Window Glass Company den Zeitpunkt für gekommen, durch Anhäufung großer Läger in den bedeutenderen Verkaufszentren einen Versuch zur Beherrschung des Marktes zu machen, in der Hoffnung, daß die mit der Hand arbeitenden Fabriken das vergebliche ihrer Versuche einsehen und deshalb eine weitere Konkurrenz aufgeben würden. Diese Vermutung hat sich nicht bestätigt. Der Aufschwung, den die gesamte Industrie des Landes im vergangenen Jahr nahm, veranlaßte eine regere Bautätigkeit, ein Umstand, der auch den mit der Hand arbeitenden Fensterglasfabriken zunutze kam. Allerdings blieben die Preise lange Zeit außerordentlich niedrig infolge der scharfen Konkurrenz der American Window Glass Company. Diese kann aber selbst niedrige Preise nicht für längere Zeit ohne bedeutenden Schaden aufrecht erhalten, da sie trotz der Maschine das Glas nicht viel billiger herstellen kann als die mit der Hand arbeitenden Fabriken. Die bedeutenden Ausgaben für die dauernden Versuche der Verbesserung und die schwere Kapitalslast, welche die American Window Glass Company durch Ankauf zahlreicher Fabriken zu tragen hat — sie hat 30 Fabriken angekauft, wovon nur 7 mit der Maschine ausgerüstet worden sind, während der Rest still liegt —, bringen die Produktionskosten auf eine Höhe, welche die ohne Maschinen arbeitenden Fabriken konkurrenzfähig erhält. Außerdem bleibt bestehen, daß die Maschine noch immer nicht soweit vervollkommnet ist, um die besseren Qualitäten herzustellen. Aus allen den genannten Gründen läßt es sich verstehen, daß in einem Bericht auf der Konvention der National Paint, Oil u. Varnish Association gesagt werden konnte, daß die Fabrikanten von Fensterglas nach dem alten Prozeß, soweit sie vorteilhaft gelegene Tanks und eine gute Verwaltung hatten, in der Lage gewesen seien, zufriedenstellende Resultate zu erzielen". Angeblich soll die American Window Glass Company den Konkurrenzkampf vorläufig aufgegeben und Annäherungsversuche an die ohne Maschinen arbeitenden Fabriken gemacht haben. Die geführten Unterhandlungen sollen zu einer vorläufigen Einigung in betreff der Preise geführt haben. Genaues läßt sich über etwaige Abmachungen nicht ermitteln, doch läßt das kürzliche Steigen der Glaspreise die obige Nachricht wahrscheinlich erscheinen. In den Kreisen der American Window Glass Company herrscht Besorgnis wegen der aus Belgien kommenden Nachrichten über die Fourcaultsche Erfindung, Fensterglas direkt aus der flüssigen Masse zu ziehen. Man gesteht schon jetzt unumwunden ein, daß, wenn die Erfindung in der Praxis sich wirklich so bewähren sollte, wie die jetzigen Nachrichten es in Aussicht stellen, die Tage der Glasblasemaschinen gezählt und die in ihr angelegten großen Summen verlorenes Kapital sein würden.

## Vom Waren- und Produktenmarkt.

(Von unserem Korrespondenten.)

Die Warenmärkte verkehrten in der nunmehr abgelaufenen Woche im allgemeinen in ruhiger Haltung.

Weizen zeigte Anfangs der Woche eine feste Tendenz, angeregt durch den Saatenstandsbericht aus Indien, der besagt, daß der Stand der Saaten im Pandschab, in Bombay und Haiderabad gut und in Agra, Oudh, Radschputana und Zentral-Indien gering ist. Ferner trug die Schmälerung der Weizenvorräte Nordamerikas, die in den letzten 8 Tagen laut Broadstreet 3 384 000 bushels beträgt, also sich von 63 005 000 bushels auf 59 621 000 bushels verminderten wesentlich zur Aufbesserung bei. In den folgenden Tagen ging aber, da man Gelegenheit hatte, sich über den Stand der Saaten zu unterrichten, und in dieser Beziehung ein überwiegend günstiges Bild gewonnen hatte, ein Teil der anfänglichen Preissteigerung wieder verloren. Von Rußland liegt ein Bericht vor, der unter der Bestätigung eines vorzüglichen Standes der Felder im Süden, auch für die übrigen Gouvernements befriedigende Verhältnisse meldet. Die Nachrichten aus Bulgarien sind ebenfalls zuversichtlicher und nach den jüngsten Meldungen scheint die Gefahr einer Mißernte jetzt beseitigt zu sein; denn nach dem sehr zeitlich eingetretenen, dann aber durch Wettersturz mit ausreichenden Niederschlägen stark gehemmten Frühjahre ist der Stand der Saaten — ausgenommen Raps — durchweg befriedigend. In Frankreich hat man gute Erntehoffnungen, und das hält die Unternehmungslust daselbst zurück, zumal die Mehlpreise noch immer wenig Nutzen lassen. In Deutschland haben sich die Ernte-Aussichten gleichfalls gebessert, und in dem Mitte dieses Monats publizierten Saatenstandsbericht heißt es, daß die durch das rauhe Märzwetter etwas verspätete Frühjahrsbestellung im April, infolge der anhaltend trockenen und zum Teil warmen Witterung rasch und gut bewerkstelligt werden konnte. In Amerika herrschte nach dem Bericht des Cincinnati Price Current während der verflossenen Berichtswoche ebenfalls günstige Witterung, sodaß die Feldarbeiten für die kommende Ernte gute Fortschritte machte. Die Aussichten werden im allgemeinen als günstig bezeichnet. Auch aus Argentinien liegen zufriedenstellende Berichte vor. Die Abladungen sind dagegen kleiner als in der Vorwoche, wodurch die Tendenz auf dem Weltmarkte wieder etwas günstiger beeinflußt wurde. Amerika meldete daraufhin bereits wieder eine kleine Hausse. Zur Verschiffung gelangten in dieser Woche an Weizen nach Großbritannien 177 000 gegen vorwöchige 190 000 Qrs. (i. V. 104 000 bezw. 312 000 Qrs.) und nach dem Kontinent 106 000 gegen 200 000 Qrs. in der Vorwoche (i. V. 236 000 bezw. 151 000 Qrs.) Die amerikanischen Notierungen sind:

| New-York | 19./4. | 26./4. | Diff. | Chicago | 19./4. | 26./4. | Diff. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Mai | 87 3/8 | 87 3/8 | — | | 80 1/8 | 79 3/4 | — 3/8 |
| Juli | 84 7/8 | 85 1/8 | + 1/2 | | 78 3/8 | 79 1/4 | + 7/8 |
| September | 82 7/8 | 83 1/2 | + 5/8 | | 76 7/8 | 77 7/8 | + 1 |

Unsere einheimischen Märkte verkehrten, wenn auch bei beschränkten Umsätzen, infolge der höheren argentinischen Forderungen in fester Stimmung. Das Geschäft für Gutscheine hält weiter an und für sofortige Lieferung wurde 5—6 Mark bezahlt. Der ungefähre Wert für Gutscheine für die erste Hälfte Mai ist M. 4 und für den ganzen Mai M. 2.50—2.75 M. Gebote auf Gutscheine auf allmählige Lieferung bis zum Juli liegen für größere Mengen vor, natürlich unter der Bedingung, daß eine Aufhebung des Uebergangsgesetzes auch die weitere Lieferungsverpflichtung aufhebt.

Roggen war in dieser Woche, bei mäßiger Nachfrage reichlich angeboten, wodurch die Preise eine Einbuße erlitten. Speziell für Mailieferung war das Angebot stark und infolgedessen ging der Preis an der Berliner Börse seit 8 Tagen von M. 167,50 auf M. 164.75 d. i. um 2,75 M. pro Tonne zurück. Für Juliware stellt sich der Preis auf M. 170 gegen M. 171,75 vor 8 Tagen, mithin M. 1,75 billiger.

Im Maisgeschäft machte die Wertsteigerung anfangs der Berichtswoche, angeregt durch die Abnahme der Vorräte in den Vereinigten Staaten, die sich laut Broadstreet in den letzten 8 Tagen von 13 226 000 auf 10 923 000 Bushels verminderten, weiter Fortschritte; indes ging diese Steigerung später wieder verloren als stärkere Zufuhren auf die Märkte gebracht und günstigere Ernteberichte gemeldet wurden. Die Maiverschiffungen von Argentinien sind in dieser Woche recht groß und belaufen sich nach Groß-Britannien auf 180 000 Qrs. gegen vorwöchige 40 000 Qrs. (i. V. 70 000 bezw. 65 000 Qrs.) und nach dem Kontinent 39 000 gegen 12 000 Qrs. in der Vorwoche (i. V. 7000 bezw. 8000 Qrs.). Die amerikanischen Notierungen sind:

| New-York | 19.4. | 26.4. | Diff. | Chicago | 19./4. | 26./4. | Diff. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Mai | 53 3/4 | 54 1/2 | + 3/4 | | 46 1/8 | 45 3/8 | + 7/8 |
| Juli | 53 1/4 | 53 | — 1/4 | | 45 5/8 | 45 1/4 | — |
| September | 53 5/8 | 53 1/8 | — 1/4 | | 46 1/4 | 46 | — 1/4 |

Kaffee hatte im allgemeinen sehr ruhige Haltung bei behaupteten Kursen. Anfangs der Woche bröckelten die Kurse infolge der größeren Zufuhren ab; doch trat in den nächsten Tagen wieder eine Erholung ein. Anregend wirkt die Abnahme der Vorräte in den Vereinigten Staaten, die sich einschließlich der schwimmenden Ladungen von 3 860 000 auf 3 809 000 Sack reduzierten. Auch das Anziehen des Wechselkurses, derselbe stieg in dieser Woche von 15.17/16 auf 15.9/16 um 1/8 D. wirkte stagnierend. Die Brasil-Angebote lauten ziemlich unverändert. Die Zufuhren in der abgelaufenen Woche belaufen sich in Santos auf 47 000 gegen vorwöchige 45 000 Sack und die in Rio de Janeiro auf 25 000 gegen 29 000 Sack in der vorhergegangenen Woche. Die Vorräte in Santos gingen von 629 000 auf 576 000 zurück und die in Rio verminderten sich von 75 000 auf 46 000 Sack. Newyork notiert:

| | Rio No. 7 loko | April | Mai | Juni | Juli | Aug. | Sept. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 19. April | 8 1/16 | — | 6.65 | 6.75 | 6.85 | 6.90 | 7.— |
| 26. April | 8 1/16 | — | 6.50 | 6.65 | 6.75 | 6.85 | 6.95 |
| Diff. | — | — | —15 | —10 | —10 | —5 | —5 |

Am Zuckermarkte hielt die rückläufige Bewegung an und am Markt für prompte Ware hielt sich das Geschäft in engen Grenzen. Die Kauflust der Raffinerien ist kleiner geworden und auch das Ausfuhrgeschäft läßt zu wünschen übrig. Die zweite Hand konnte sich am Geschäft noch nicht beteiligen, weil die Gebote der Raffinerien zu niedrig blieben. Nacherzeugnisse, in denen nur mäßiges Angebot vorlag, wurden meist vom Ausfuhrhandel aufgenommen. Auch die flauen Lichtschen Auslassungen, die ungünstigen Meldungen der Auslandsbörsen sowie die à la Baisse lautenden Statistiken wirkten ungünstig auf das Preisniveau ein. Die Vorräte in den Vereinigten Staaten sind um 31 000 Tonnen größer. Der Hamburger Lagervorrat erfuhr in der letzten Woche eine Zunahme von 33 600 Dz. Die Ankünfte in den 6 Haupthäfen Kubas betrugen 48 000 gegen vorwöchige 46 000 Tonnen und die Gesamtankünfte seit 1. Januar 675 000 Tonnen. Der Wochenumsatz an der Magdeburger Börse beläuft sich in den letzten acht Tagen auf 181 000 Zentner gegen 156 000 Sack in der Vorwoche. Magdeburg notiert:

| | April | Mai | Juni | Aug. | Okt./Dez. | Jan./März |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 20. April | 16.90 | 17.— | 17.05 | 17.30 | 17.65 | 17.95 |
| 27. April | 16.80 | 16.85 | 16.95 | 17.25 | 17.65 | 17.95 |
| Diff. | —10 | —15 | —10 | —5 | — | — |

Baumwolle gab im Preise weiter nach, zumal die Witterungsberichte günstig lauteten. Die Farmarbeiten haben überall ausgezeichnete Fortschritte gemacht und in einigen Gegenden, wo mit der Aussaat früh begonnen worden ist, ist dieselbe beinahe beendet. In Texas sind bei einer Temperatur unter normal, zahlreiche und wohltuende Regenschauer niedergegangen. In Oklahoma und im Indianer-Territorium war der Niederschlag unzulänglich, das Wetter kühl. Die Staaten längs der atlantischen Küste hatten früh in der Woche Regenschauer bei kühlem Wetter. In Termessee war das Wetter für die Feldarbeit sehr günstig. Die sichtbaren Weltvorräte betragen 3 277 000 Ballen gegen 3 382 000 Ballen im Vorjahre. Zum Export gelangten in dieser Saison bis zum 26. ds. Mts. nach Groß-Britannien 2 567 000, nach dem Kontinent 2 810 000 und zusammen nach Japan und Mexiko 93 000 Ballen. Die Zufuhren belaufen sich in den letzten 8 Tagen auf 10 200 gegen vorwöchige 121 000 Ballen. Die Gesamtzufuhren während dieser Saison bis zum 26. ds. Mts. betragen 12 082 000 Ballen. Newyork notiert:

| | Loko Middl. | April | Mai | Juni | Juli | Aug. | Sept. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 19. April | 11.70 | 11.10 | 11.09 | 11.01 | 11.— | 10.82 | 10.50 |
| 26. April | 11.75 | 11.06 | 11.09 | 10.95 | 10.94 | 10.80 | 10.50 |
| Diff. | +5 | —4 | — | —6 | —6 | —2 | — |

## Zum Handelsvertrag mit Spanien.

In der deutschen Presse beschäftigt man sich bereits lebhaft mit der Frage, ob der Abschluß eines neuen deutsch-spanischen Handelsvertrages bis zum 1. Juli dieses Jahres möglich sein und wie unser Handelsverhältnis mit Spanien sich gestalten wird, wenn ein solcher Vertrag nicht zustande kommt. Leider deuten alle Anzeichen darauf hin, daß am 1. Juli ein vertragsloser Zustand eintreten wird. Von seiten Spaniens ist jedenfalls nichts geschehen, um eine solche Eventualität zu verhindern, und die deutsche Regierung hat keinen Grund, Spanien in dieser Frage ein besonderes Entgegenkommen zu erweisen. Der neue spanische Zolltarif, der jetzt vom Reichsamt des Innern in deutscher Uebersetzung veröffentlicht wird, ist derart, daß an ein Zustandekommen von Handelsverträgen ohne wesentliche Herabsetzung der Zollsätze gar nicht zu denken ist. Das wird auch in einem Teil der spanischen Presse anerkannt. Die Madrider Handelskammer hat sich mit einer energischen Protesteingabe an den Finanzminister gewendet und hat außerdem die fremden Konsulate in Madrid ersucht, ihr Material zu liefern, um im Interesse des Abschlusses von Handelsverträgen mit detaillierten Beschwerden gegen den Tarif vorgehen zu können. Was die Handelsbewegung zwischen Deutschland und Spanien anlangt, so zeigt sie eine für uns durchaus passive Bilanz. Im Jahre 1905 hat Deutschland aus Spanien Waren im Werte von 117 Millionen Mark eingeführt, aber nur für 53 Millionen Mark Waren nach Spanien ausgeführt. Die Einfuhr ist also mehr als zweimal so groß, als die Ausfuhr. Dabei ist der größte Teil dieser Einfuhr bei uns zollfrei, während die deutschen Waren fast sämtlich sehr hohen Zöllen in Spanien unterliegen. Vor kurzem riet ein freihändlerisches Blatt der deutschen Regierung zu baldigen energischen Schritten, damit sie noch vor dem 1. Juli dem Reichstag einen neuen Handelsvertrag vorlegen könne; der Abschluß eines Provisoriums auch mit diesem Lande würde nicht geeignet sein, das Ansehen Deutschlands zu heben. Nach unserer Ansicht kann Deutschland, falls Spanien nicht recht bald erhebliche Konzessionen anbietet, weiter nichts tun, als am 1. Juli d. J. seinen Generaltarif gegenüber Spanien in Kraft treten lassen. Von einem Provisorium kann wohl überhaupt nicht die Rede sein, weil alle bisherigen Zollbegünstigungen in Spanien am 1. Juli d. J. außer Kraft treten, und Spanien natürlich nicht verlangen kann, daß ihm Deutschland ohne Aequivalent den Mitgenuß seines Vertragstarifs für Wein, Südfrüchte usw. bewilligt. Wir sind auch überzeugt, daß Deutschland nicht das einzige Land sein wird, das auf spanische Produkte vom 1. Juli ab seinen Generaltarif anwendet.


MARCHIVUM

## Ausverkaufswesen.

Unter den Auswüchsen, welche der immer schärfer werdende Wettbewerb im geschäftlichen Leben gezeitigt hat, stehen, so wird im Jahresbericht der Schwarzwälder Handelskammer ausgeführt, zweifellos obenan die Mißstände im Ausverkaufswesen. Man nimmt kaum mehr eine Zeitung in die Hand, welche nicht das Inserat von irgend einem Ausverkaufe enthielte. In der Zeit vor Weihnachten und vor Ostern häufen sich diese Anzeigen geradezu. — Ueberaus zahlreich sind die Ursachen, mit welchen die Ausverkäufe motiviert werden! In vielen — oder vielleicht den meisten — dieser Fälle handelt es sich in Wirklichkeit nicht um einen Ausverkauf d. h. um eine Aufgabe des ganzen Geschäftes oder derjenigen Artikel, auf welche sich der Ausverkauf erstreckt; die Anzeige des Ausverkaufs stellt sich vielmehr lediglich als ein unlauteres Manöver dar, dazu bestimmt, Käufer anzulocken. Wenn man nun noch erwägt, daß diese Ausverkäufe dadurch, daß das Ausverkaufslager durch neue Waren fortwährend ergänzt wird, oft sich monatelang hinausziehen, so leuchtet es ohne weiteres ein, daß diejenigen ansässigen reellen Kaufleute, welche solche Manipulationen nicht mitmachen können und wollen, durch diese Ausverkäufe in empfindlicher Weise geschädigt werden. Dieselben sind in den meisten Fällen den geschilderten Mißständen gegenüber machtlos, weil es ihnen, wie auch den zur Klageerhebung berechtigten wirtschaftlichen Verbänden, meist an ausreichenden Beweisen fehlt, um eine Klage mit Aussicht auf Erfolg durchzuführen. Die Staatsanwaltschaft lehnt sehr häufig die Erhebung der öffentlichen Klage mit dem Hinweis darauf ab, daß ein öffentliches Interesse nicht vorliege.

Von allen Vorschlägen, welche zur Bekämpfung des Ausverkaufsschwindels gemacht wurden, erscheint daher, wie der Bericht weiter ausführt, am bemerkenswertesten derjenige, wonach die Staatsanwaltschaft in jedem einzelnen Falle des unlauteren Wettbewerbs von Amts wegen einzuschreiten habe. Denn die Staatsanwaltschaft ist in der Lage, wo der Verdacht eines Verstoßes gegen das Gesetz über die Bekämpfung des unlauteren Wettbewerbes besteht, durch Einleitung einer Untersuchung Klarheit zu schaffen; der Privatmann ist hierzu aber nicht in der Lage. Von den weiteren Vorschlägen sind zweifellos noch manche nützlich und beachtenswert, andere wiederum erscheinen uns zu weitgehend und würden als eine große Behinderung des Kaufmannsstandes empfunden werden: so die Vorschrift der Anmeldepflicht, der behördlichen Genehmigung und polizeilichen Ueberwachung der Ausverkäufe. Auch das Verbot jeglichen Nachschubs von Waren möchten wir nicht ohne weiteres befürworten — obwohl gerade mit diesem Mittel vielfach gesündigt wird — weil ohne die Ergänzung einzelner Bestandteile des Lagers in manchen Fällen das ganze Lager oder Teile desselben unverkäuflich wären. Denn es darf nie vergessen werden, daß alle diese belästigenden Bestimmungen, wenn sie Gesetz würden, auf jeden — also auch auf die reellen Ausverkäufe Anwendung fänden.

## Allgemeines.

Stiftungen von Arbeitgebern. Das Organ des Zentralvereins für das Wohl der arbeitenden Klassen, Der Arbeiterfreund, enthält im letzten Heft eine Uebersicht über die im vierten Vierteljahr 1906 in Deutschland gemachten Spenden gemeinnütziger Natur. Diese von dem Bibliothekar des sächsischen Statistischen Landesamts, Peter Schmidt, gegebene Zusammenstellung kann als Privatarbeit zwar nicht den Anspruch auf lückenlose Vollständigkeit machen, immerhin gewährt sie ein höchst interessantes Bild der im guten Sinne des Wortes „kapitalistischen" Wohlfahrtspflege. Es wurden gestiftet:

| | |
|---|---|
| für Pensions- u. Unterstützungsfonds für Angestellte und Arbeiter | 3 730 856 M. |
| „ Prämien, Gratifikationen, nicht statutarische Gewinnanteile, Gewinnbeteiligung | 1 141 838 „ |
| „ Arbeiterwohlfahrtszwecke, nicht spezialisiert | 760 819 „ |
| „ gemeinnützige Zwecke im allgemeinen | 1 845 943 „ |
| „ Fürsorge zur Erhaltung des Handwerks | 186 576 „ |
| „ Kinderfürsorge | 243 395 „ |
| „ Altenheime, Stifte | 1 160 000 „ |
| „ Kranken-, Verwundeten- u. Genesendenfürsorge, Wöchnerinnenpflege | 586 880 „ |
| Gesundheitspflege, Bäder, Ferienkolonien, Ferien für Angestellte und Arbeiter | 619 841 „ |
| „ Erholungsstätten, Volksparke | 378 000 „ |
| „ Blinden- u. Taubstummenfürsorge, Krüppelpflege | 20 000 „ |
| „ Wohnungsfürsorge | 548 114 „ |
| „ Erziehungs-, Unterrichts- und Erbauungszwecke | 545 000 „ |
| „ Bildungs- und Vereinszwecke, Bibliotheken, Museen | 202 748 „ |
| „ Armenunterstützung im allgemeinen | 416 311 „ |
| „ Rettungswesen, Feuerschutz | 3 000 „ |
| „ Förderung des Sparsinns | 47 115 „ |
| „ Speiseanstalten, Ernährungsfürsorge | 41 649 „ |
| zusammen im 4. Vierteljahr 1906 | 12 477 585 M. |

Der Gesamtbetrag der Stiftungen belief sich im ersten Vierteljahr 1906 auf 27 556 082 M., im zweiten auf 57 340 448 M., im dritten auf 18 851 014 M. und im vierten auf 12 477 585 M., somit im ganzen Jahre 1906 auf 116 222 129 M. Es wäre sehr wünschenswert, daß durch regelmäßige amtliche Erhebungen der tatsächliche, ohne Frage noch viel größere Betrag der Stiftungen festgestellt würde. Für einzelne Gebiete, so für das Bergische Land, bestehen schon sehr verdienstvolle, erschöpfende Privatarbeiten.

**Strafbarkeit des Gehilfen für Bedienung der Kunden nach Ladenschlußzeit.** Ein Handlungsgehilfe hatte nach 9 Uhr abends an einen Besucher des Ladens Waren verkauft und war deshalb angeklagt worden. Das Landgericht sprach ihn frei, weil nur der selbständige Gewerbetreibende als Ladeninhaber sich des Vergehens gegen die Bestimmungen über die Ladenschlußzeit schuldig machen könnte, nicht aber der unselbständige Gewerbegehilfe. Diese Bestimmungen hätten den Schutz der gewerblichen Arbeiter im Auge und es widerspräche diesem Zwecke, wenn die Zuwiderhandlung eine Bestrafung des zu schützenden Arbeiters nach sich ziehen solle. Das Oberlandesgericht hob diese Entscheidung auf und verurteilte den angeklagten Gehilfen zu einer Geldstrafe. Es führte dabei aus, daß das verbotene Bedienen der Kunden nach Ladenschlußzeit eine Tätigkeit sei, die sowohl von dem Gewerbetreibenden als von den in seinem Gewerbebetriebe tätigen Angestellten vorgenommen werden könne. Die Strafbestimmungen der Gewerbeordnung müßten daher auf beide Anwendung finden. Wenn das Landgericht weiter meine, der Zweck des Gesetzes schließe eine Bestrafung des Gehilfen, dessen Schutz es vielmehr wolle, aus, so sei dem nicht beizupflichten. Wenn auch die betr. Bestimmungen der Gewerbeordnung vornehmlich den Schutz der gewerblichen Arbeiter gegen übermäßige Ausnutzung ihrer Arbeitskraft im Auge habe, so hindere dies doch nicht, daß ein einzelner Arbeiter den zum allgemeinen Schutz der Arbeiter erlassenen Vorschriften zuwiderhandeln könne und sich dadurch strafbar mache. — Aus den gleichen Gründen hat dasselbe Oberlandesgericht in einem anderen Falle einen Verkäufer für strafbar erklärt, der an einem Sonntage in einer offenen Verkaufsstelle Kunden nach der Ladenschlußzeit bedient hatte.

**Notarbeiten am Sonntage.** Ein Gewerbetreibender beschäftigte an einem Sonntage während der Zeit des Hauptgottesdienstes einen Gesellen und einen Lehrling. Deshalb bestraft, legte er Berufung ein und behauptete vor dem Berufungsgericht, es habe sich um eine Arbeit gehandelt, die im Notfalle unverzüglich habe vorgenommen werden müssen. Solche Notarbeiten seien nach der Gewerbeordnung erlaubt. Die Strafkammer wies indes die Berufung zurück, weil nach ihrer Ansicht die Arbeit einige Stunden früher oder von dem Angeklagten selbst oder einem seiner Familienangehörigen hätte ausgeführt werden können. Gegen dieses Urteil legte der Angeklagte Revision beim Kammergericht ein und damit hatte er Erfolg. Aus dem Urteil ist folgendes hervorzuheben: Es bestehe nach dem Wortlaut des Paragr. 105c der Gewerbeordnung kein Zwang, daß Arbeiten, die des Sonntags ausgeführt werden dürften, unverzüglich, d. h. sobald sie erforderlich würden, auszuführen seien. Vielmehr seien sie ganz allgemein von dem Verbote der Sonntagsarbeit ausgenommen und könnten daher zu jeder beliebigen Zeit am Sonntage, ja, sogar in getrennten Abschnitten vorgenommen werden, soweit nicht aus dieser Art der Ausführung der Schluß herzuleiten sei, daß eine mit solcher Zögerung vorgenommene Arbeit überhaupt nicht als Notarbeit erforderlich gewesen sei. Es sei ferner keineswegs vorgeschrieben, daß Notarbeiten in erster Linie vom Gewerbetreibenden selbst oder seinen Angehörigen ausgeführt werden müßten und erst in zweiter Linie von seinen Angestellten verrichtet werden dürften. Es entscheide vielmehr die objektive Notwendigkeit. Liege diese vor, so dürften die Angestellten beschäftigt werden.

## Handelsberichte.

### Hamburger Kaffeemarkt.

(Originalbericht des „Mannheimer General-Anzeigers".)

Die Mailiquidation, von der man angesichts der großen Haisseengagements am Newyorker Markte mit voller Berechtigung einen Druck erwartete, ist heute wohl beinahe als beendet anzusehen, ohne daß sich größere Schwierigkeiten bei Unterbringung der Mailieferung bemerkbar gemacht hätten. Ein Baissemoment ist diese verhältnismäßig schlanke Maiabwickelung keineswegs, denn man darf nicht vergessen, daß während der ganzen letzten Zeit nur Nachrichten eingetroffen sind, die wohl manchen Haissier veranlassen konnten, den Mai nicht zu reportieren. Veranlassung hierzu war in erster Linie die von einigen Seiten verbreitete Nachricht, daß wir von der Verwirklichung der Valorisation heute weiter entfernt seien als je, und dann verschiedene Privatnachrichten, nach denen die Aussichten auf eine sehr große Santoserne unverändert fortbeständen. Trotzdem ist, wie gesagt, der Mai meist auf entfernte Sichten geschoben worden, wozu wohl der leitende Gedanke der gewesen ist, daß die statistische Position des Artikels sich während der ganzen Saison hindurch verbessert hat, und bei den kleinen Ankünften in Rio und Santos auch fernerhin verbessern wird, und daß man sich über die Größe der nächsten Ernte ebensogut täuschen könnte, als dies mit der laufenden tatsächlich der Fall gewesen ist. Wir müssen gestehen, daß sich gegen diese Räsonnements wenig einwenden läßt, und abermals betonen, daß nur die natürlichsten Wege, nämlich Abnahme des Weltvorrats und kleine Brasilernten, die einzige Grundlage bilden, auf denen Kaffee gesunden kann und wird. Inzwischen haben wir es jedoch mit der Valorisation zu tun, mit deren Verweisung ab absurdum man nach unserer Ansicht sich im Irrtum befindet. Ist eine dauernde Preisbesserung nur durch kleiner werdende Produktion möglich, so gibt es jedoch noch eine Menge andere Faktoren, die vorübergehende Haussebewegungen verursachen können, und da man mit Kaffee nicht nur platonisch liebäugeln, sondern an einem Kauf resp. Verkauf Geld verdienen will, so muß man eben auch solche Faktoren in den Kreis seiner Berechnungen ziehen. Wir sind der Ansicht, daß das Valorisationsprojekt angenommen und seine Annahme uns eine Preisbewegung nach oben bringen wird. Ob sich der Artikel dann auf den höheren Preisen wird halten können, ist eine andere Frage. Jedenfalls steht aber soviel fest, daß Käufe bei der augenblicklichen Situation viel bessere Chancen bieten, als Blancoverkäufe. Zu Blancoverkäufen wird erst dann wieder zu raten sein, wenn der Eindruck, den die Annahme der Valorisation bewirkt haben wird, im Schwinden begriffen ist. Sollte sich jemand weder für einen Kauf, noch für einen Verkauf entschließen können, so empfehlen wir das Zahlen von Doppelprämien, um bei den voraussichtlichen Schwankungen daran zu profitieren.

25. April: April Geld 88, Mai 38, Juli 38½, September 39, Dez. 39¾, März 40¼.

18. April: April Geld 38, Mai 38, Juli 38½, September 39¼, Dez. 39¾, März 40¼.

### Hamburger Zuckermarkt.

(Originalbericht des „Mannheimer General-Anzeigers".)

Die Grundtendenz des Marktes während der verflossenen Woche war eine matte unter dem Einflusse fortgesetzter starker Mai-Realisationen, der schwächeren Haltung Amerikas, sowie der andauernd außerordentlich günstigen Witterung in fast allen Rübendistrikten Europas, unter deren Einfluß die Bestellung der Felder sehr schnell gefördert wurde und der Aufgang der Rüben meist ein befriedigender war. Preise weisen für alte Ernte einen Rückgang von zirka 35 Pf. auf, während neue Kampagne nur zirka 25 Pf. einbüßte. Trotzdem im Monat Mai sehr starke Andienungen erwartet werden, scheint die Liquidation der Termin-Engagements auf genanntem Monat noch ziemlich rückständig zu sein. Der Preislauf des Artikels wird hauptsächlich von der Größe des Minderanbaues abhängen. Nach unseren neuesten Informationen scheint es, als ob man den Minderanbau überschätzt hat, doch wird man hierüber genaues erst in nächster Zeit feststellen können. Der Hamburger Vorrat hat in letzter Woche zirka 34 000 Sack abgenommen, aber in nächster Zeit werden in unserem Hafen große Posten Zucker erwartet, die zu Maiandienungen bestimmt sind. Andererseits blieb der Export ein reger, da in allen Ländern der Konsum stark zugenommen hat. Die Kauflust Indiens hat nachgelassen, es verlautet, daß einige Kontrakte sogar storniert worden seien. Die letztwöchentlichen Cubazufuhren betrugen 48 000 Tons gegen 23 000 Tons im Vorjahre, wodurch das Minus gegen 1905 fast verschwunden ist.

Herr F. O. Licht schreibt in seinem Tagesbericht: „Unter den günstigeren Wetterverhältnissen der letzten Tage machten die Feldarbeiten weitere wesentliche Fortschritte, da weder die Bestellung des restlichen Sommerkorns noch das Behacken der Getreidefelder, noch auch das Ausdrillen des Rübensamens durch die meist nur ziemlich mäßigen Regenschauer erhebliche Störungen erfuhr. Vielmehr sind die Niederschläge für den Aufgang bezw. das Wachstum der Saaten durchaus von Nutzen gewesen, und in manchen Bezirken, wie beispielsweise Mittelschlesien und Südposen, wäre man sehr erfreut, wenn eine kräftigere Anfeuchtung in Bälde erfolgen würde, da dort die obere Ackerschicht recht trocken und deshalb zur Keimung des Rübensamens wenig geeignet ist. Aus den übrigen Rüben bauenden Ländern liegen Aenderungen von Belang nicht vor." 25. April: Geld: April 16.60, Mai 16.75, Aug. 17.16, Okt.-Dez. 17.55, Jan.-März 17.85. 18. April: Geld: April 17.15, Mai 17.20, Aug. 17.55, Okt.-Dez. 17.80, Jan.-März 18.10.

### Vom Petroleummarkte.

Der süddeutsche Markt war in letzter Woche wieder ruhig; in der Hauptsache bestanden die Uebergänge nur aus solcher Ware, die für den naheliegenden kleinen Bedarf benötigt wurde. Meinung für Käufe auf spätere Lieferung bestand kaum, da die Abnehmer der Ansicht sind, daß die Preise eher fallen, als steigen werden. Das Angebot blieb stark, denn es kamen beständig neue Zufuhren an. Am Mannheimer Markte kostete zuletzt amerikanisches Petroleum in verfügbarer Ware, im Faß, bei Bezug von Eisenbahnwagen 22.20 M., österreichisches in Zisternen 17.80 M., im Faß bei Bezug von Eisenbahnwagen 21.10 M. die 100 Klgr., rein, verzollt, ab Lager.

### Marktbericht.

Wochenbericht von Jonas Hoffmann.

Neuß, 27. April. Die sehr geringen Zufuhren an Landwaren konnten die inzwischen so rege gewordene Nachfrage bei weitem nicht befriedigen; infolge dessen trat für sämtliche Getreidearten eine weitere nicht unerhebliche Preissteigerung ein. Für Weizenmehl bekundete sich ebenfalls stärkerer Begehr. Weizenkleie knapp und fest. Tagespreise: Weizen bis M. 179, Roggen bis M. 164, Hafer bis M. 163 die 1000 Kl. Weizenmehl Nr. 000 ohne Sack bis M. 24,50 die 100 Kl. Weizenkleie mit Sack bis M. 5,25 die 50 Kl.

Rübölsaaten fanden mehr Beachtung und wurden zu anziehenden Preisen mehrfach gehandelt. Leinsaaten schließen nach stärkerer Abschwächung gegen Ende der Berichtswoche wieder in fester Haltung. Das Gleiche gilt für Leinöl, was trotz ermäßigter Forderung in gutem Absatze blieb. Erdnüsse und Erdnußöl wie zuletzt.

Rüböl behauptet. Oelkuchen ruhig. Tagespreise bei Abnahme von Posten: Rüböl ohne Faß bis M. 51.50 ab Neuß, Leinöl ohne Faß bis M. 45 die 100 Ko. Fracht-Parität Geldern. Rübkuchen M. 110 per 1000 Ko.

### Schmalz.

Antwerpen, 26. April. Der Artikel ist in Amerika wieder höher. April Frs. 100, Mai Frs. 109, Juli Frs. 109.50, September Frs. 100.25, Oktober Frs. 100.

### Baumwolle.

(Wochenbericht von Hornby, Hemelryk u. Co., Baumwollmakler in Liverpool.)

Der Markt weist wenig neue Merkmale auf. Die deprimierenden Folgen der San Francisco-Katastrophe machen sich noch immer fühlbar, was angesichts der enormen Verluste, die verursacht wurden, und der kolossalen Schadensforderungen, die an die Versicherungsgesellschaften gestellt werden, ganz natürlich ist. Geldmärkte in Amerika sind schwach. Auf die Dauer dürfte sich jedoch die Katastrophe als ein Argument zu Gunsten höherer Preise bewähren, denn eine enorme Nachfrage für alle Arten von Waren und Materialien für den Wiederaufbau der Stadt wird sich ergeben. In Manchester ist die Industrielage andauernd ausgezeichnet und alle Spinnereien, neu oder alt, sind vollauf beschäftigt. Die Forderung der Lancashire Spinnereiarbeiter nach einer 5prozentigen Gehaltsaufbesserung war erfolgreich, da die Arbeitgeber selbe bewilligten. Dies war unvermeidlich angesichts der bedeutenden Engagements für spät hinaus. Was die neue Ernte anbetrifft, so war die Witterung während der Woche im allgemeinen günstig und die vorliegenden Nachrichten lauten befriedigend.

### Russischer Getreidemarktbericht.

(Originalbericht des „Mannheimer General-Anzeigers".)

Odessa, 10./23. April. Die vergangene Woche verlief noch unter dem Einfluß der Osterfeiertage, doch war in der zweiten Hälfte etwas mehr Leben im Geschäft, da Deutschland zum ersten Mal wieder seit fast zwei Monaten als ernster Käufer auftritt. In Weizen fanden nach dem Rhein diverse Umsätze für kurz abzuladene Ware statt und wurde für Gewicht von 9.20—25 Mark 138.50 bezahlt, auch soll Nikolajeff diese Qualität um noch 1 M. billiger offerieren. In schwimmenden Partien fanden auch nach England, London und Hull einige Abschlüsse statt, doch ist die Nachfrage von dort schon wieder abgeschwächter. An einem Tage der vergangenen Woche hatten wir 250 Waggon Ankünfte der Bahn, sonst aber bewegen sich die Zufuhren auf so kleinem Niveau von 15 oder 25 Waggons pro Tag, daß es noch nicht recht ersichtlich ist, woher wir die Ware nehmen sollen, wenn der Konsum in Deutschland jetzt wieder richtig eingreifen sollte. Zu Wasser kommen auch nur mal ein oder zwei verlorene Bargen an, so daß unsere Leute vom Hafen immer mit leeren Mustersäcken zurückkehren.

Nikolajeff meldete am Samstag, daß die loco Preise dort infolge etwas reichlicherer Zufuhren um 0,5 Kop. heruntergegangen seien und notiert für Weizen 9.30 Pud 97 Kop., Azima 10.05 Pud 102,50 Kop., dito 9.38 Pud 101,50 Kop., Weizen 9.20 Pud 95 Kop., Ulka 10 Pud 101,50 Kop. Alles frei an Bord. Beste Roggen-Sorten will Deutschland mit M. 130 bezahlen, ein sehr seltener Preis, aber wir haben leider keine Vorräte mehr in Roggen und von neuen Zufuhren ist auch nichts zu sehen. Gerste fag. Qualität notiert M. 109. Am Sonntag morgen hatten wir in Odessa einen sehr hübschen Regen, der unendlich viel Gutes für die im Keimen begriffenen oder eben aufgegangenen Frühjahrssaaten getan hat, der Himmel ist seitdem bedeckt und es dürfte auch anderswo geregnet haben. — Soeben, zur Zeit des Schreibens geht am Nachmittag wieder ein Regen nieder.

### Russischer Getreidebericht.

(Originalbericht des „Mannheimer General-Anzeigers".)

**Vorräte von Weizen im Inneren und Saatenstand.**

Unser Odessaer Korrespondent hat, veranlaßt durch die in fast allen Hafenstädten des Schwarzen und Asowschen Meeres im Verhältnis zur Jahreszeit sehr geringe Zufuhren, genaue Erkundigungen über die sich vermutlich noch in den Händen der Produzenten befindlichen Vorräte, besonders von Weizen, eingezogen und stellt uns in Nachfolgendem die ihm zugegangene Originalberichte zur Verfügung.

Ekaterinoslawer Gouvernement. Die großen Oekonomien haben wie überall die Frucht fortgeschafft und man kann hier nur noch Weizen in den deutschen Kolonien treffen. Desgleichen ist noch viel Frucht in den deutschen Dörfern weiter nach Taganrog hin vorhanden, aber im Allgemeinen ist im Taganroger Kreis weniger Weizen vorhanden, infolge der schwachen letztjährigen Ernte an vielen Orten und wird Taganrog den größten Teil der Exportfrucht aus dem Ekaterinoslawer Kreis beziehen, wo die Ernte stärker war.

Taganroger Kreis und Donsches Kosaken-Gebiet. Bei den Deutschen im Taganroger Kreis sind noch bedeutende Vorräte vorhanden und wird man dieselben nach Ostern auf den Markt bringen. Die Russen werden wohl nur wenig Frucht absetzen können, da die meisten selbst mit Saatenfrucht unterstützt werden mußten. Besagtes bezieht sich ausschließlich auf Weizen, während auf Gerste und Hafer gar nicht gerechnet werden kann, da es an diesen beiden Fruchtsorten fast überall hier herum mangelt; etwas Gerste wird ja wohl auch noch verkauft werden, doch eben nur etwas. Wenn die Ernteaussicht günstig, dann könnten im

MARCHIVUM

Taganroger Kreis wenigstens noch 500—600 000 Pud Weizen auf den Markt gebracht werden. Der Absatz hängt jetzt von der Witterung ab.

Taurien und Süd-West-Ekaterinoslaw. In unserer Gegend besitzen die Landleute noch ganz bedeutende Vorräte an Weizen, dagegen haben sich die Gutsbesitzer infolge der Agrarunruhen so ziemlich aller Vorräte entäußert. Wie groß annähernd die Weizenvorräte in unserer Wolost noch sind, werde ich Ihnen nächstens mitteilen.

Stawropol, Gouvernement Nord-Kaukasien. Es sind noch ganz respektable Vorräte von Getreide vorhanden und man würde unter Umständen noch Partien von 4- und 5jähr. Weizen kaufen können. Ich kaufte letztlich für unsere Mühle 14jährigen Weizen, der schwer und mehlreich war. An vielen Bahnstationen sind ebenfalls noch große Partien Getreide, speziell in Georgiewsk auch noch ein reichliches Quantum. Dies kommt alles daher, daß die Getreidehändler äußerst wenig Getreide per Bahn befördert bekommen, da es stets an Maschinen und Waggons fehlt. Nun mahlen zwar auch die hiesigen Mühlen ein gut Teil fort, es kommt aber doch der weitaus größte Teil zum Versandt per Bahn und zwar nach Baku, Noworossijsk und Rostoff a. Don. Unser Terakgebiet liefert in seinem nördlichen Teil, wo schon viel Deutsche wohnen, auch schon ein ziemliches Quantum von Getreide, aber doch wohl kaum den tausendsten Teil von dem Quantum des Stawropolschen Gouvernements, der Brodkammer des Nord-Kaukasus und der anschließenden großen Kalmückensteppe. Der wertvollste Weizen Rußlands wächst unzweifelhaft im Stawropolschen und in der Kalmückensteppe, d. h. Winterweizen. Mehl von diesem Weizen geht schon in respektablen Mengen nach Moskau, Petersburg und Riga; jene Händler bessern ihr Mehl damit auf und auch die große Saratower Mühle, die Filialen in Moskau und Petersburg hat.

Hoffnungstal. Chersoner Gouvernement. Die Vorräte von vorjährigem Weizen sind nicht nennenswert und betragen nur ein paar tausend Tschetwerts.

Bericht über die Wintersaaten.

Auch bis zum heutigen Tage ist der Stand der Saaten ein günstiger geblieben. Allerdings macht es sich schon bemerkbar, daß Regen nötig ist. Nicht als ob keine Feuchtigkeit mehr in der Erde wäre, daran mangelt es nicht, aber durch einen Regen anfangs März ist die Oberfläche sehr wasserhart und kräftig geworden, welches dem Wachstum hinderlich ist. Wie gesagt, macht sich dieser Einfluß bereits am Roggen bemerkbar, obwohl dies einstweilen belanglos ist.

Bericht über den Stand der Sommersaaten.

Das Frühjahr war ein außerordentlich frühes und am 26./11. März war man schon im ganzen Umkreise mit Macht an der Arbeit, die nach drei Wochen unter den günstigsten Bedingungen beendet worden ist. Mitte März gingen die Saaten auf und heute grünen die Felder bereits. Noch eine oder zwei Wochen und die Frühjahrswinde werden keinen Einfluß mehr haben können, weil die Erde dann schon ganz bedeckt sein wird. Die Aussichten sind daher vorläufig sehr gute und da die Ernte eine frühe zu werden verspricht, so vermindern sich auch die zu überwindenden Gefahren, die gewöhnlich infolge der großen regelmäßigen Dürre im Juni — erste Hälfte — am größten sind. Heuer hofft man bis dahin schon mit der Ernte begonnen zu haben und dies wäre ein großer Gewinn.

Ungefährer besäeter Flächenraum.

Roggen 59 000 Deßjatin, Winterweizen 82 000, Sommerweizen 138 000, Gerste 60 000, Hafer 25 000, Mais 60 000. Gesamtzahl 425 000 Deßjatin. Leinsaat ist nur sehr wenig gesäet worden, denn man kommt immer mehr davon ab.

Samara, Gouvernement, Wolga Region. Die Vorräte an Weizen bei den gewöhnlichen Bauern sind alle verkauft und nur noch bei den Großbauern ist etwas zu finden, aber auch nicht von großem Belang. Infolge von kalter regnerischer Witterung ist man mit den Frühlingssaaten noch im Rückstande, und nur nahe bei der Wolga ist man mit Feldarbeiten beschäftigt. Während der ganzen Charwoche war kalter rauher Wind, begleitet von Schnee und Regen.

Krim. Auf alle Nachfrage lautet die übereinstimmende Antwort, daß bedeutende unverkaufte Weizenvorräte kaum irgendwo auf dem Lande zu finden sein werden, denn die Kleinbauern haben wie alljährlich schon im Herbst alles Entbehrliche aus Geldnot und die Großwirte (Gutsbesitzer) aus politischer Furcht auch ihre Vorräte schon im Herbst und Winter verkauft und soviel als möglich zu Geld gemacht, da die Preise immer befriedigende waren. Das Wachstum der jungen Saaten ist durch trockene, rauhe Ost- und Nordwinde und Nachtfröste bis 3—4 Grad beeinträchtigt und man fürchtet im April Dürre, wenn die rauhe Periode ohne Regen in trockene Wärme übergeht.

## Mannheimer Handels- und Marktberichte.

### Börsen-Wochenrundschau.

Die gedrückte Stimmung, welche der vorhergehenden Woche das Gepräge gab, verflüchtigte sich in dieser Woche mehr und mehr und machte, veranlaßt durch verschiedene günstige Momente, hoffnungvolleren Auffassung Platz. Vor allem hat sich in der Entwickelung des Geldmarktes, dessen ungewöhnlich lang andauernde Versteifung seit Wochen den wirtschaftlichen Ausblick in die Zukunft trübte, eine vorteilhafte Verschiebung gezeigt, welche geeignet ist, günstiger Beurteilung das Wort zu reden. Die Rückflüsse zur Reichsbank sind nämlich, wie in der in dieser Woche stattgefundenen Zentralausschußsitzung dieses Instituts berichtet wurde, in beträchtlichem Maße erfolgt und lassen, da man auf eine Fortsetzung derselben namentlich nach Abwickelung des Ultimos rechnet, eine baldige Ermäßigung der Diskontrate als ziemlich sicher erscheinen. Man hielt es für ratsam, zuerst die Ultimoregulierung und die Zeichnung auf die Russenanleihe vorübergehen zu lassen, sonst wäre die Discontherabsetzung schon jetzt erfolgt. Auch bei der Bank von England, welche noch vor einigen Tagen infolge außergewöhnlicher Anspannung eine Disconterhöhung beabsichtigte, sind inzwischen wieder normale Verhältnisse eingetreten, welche diese Maßnahme überflüssig machten. Auch wird man jetzt das Material, welches durch die Emission der neuen Reichsanleihe und Konsols auf den Markt gelangte, als verarbeitet und in stabilere Hände gelangt betrachten können und da an der Russenanleihe unser eigener Markt überhaupt nicht direkt beteiligt ist, dürfte ein Grund für weitere Reservierung flüssiger Kapitalien nicht mehr vorhanden sein und für die Spekulation wieder genügend Geld frei werden.

Der Wiederaufbau der durch die Erdbebenkatastrophe zerstörten Stadt San Francisco und der hierdurch verursachte immense Bedarf an Baustahl scheint der Montan- und Hüttenindustrie neues Leben zuzuführen. Wenn auch in erster Linie die amerikanischen Betriebe hiervon berührt werden, so dürfte doch mit der Zeit auch unsere Eisenindustrie hierbei auf ihre Rechnung kommen und namentlich aus einer allgemeinen Preissteigerung Nutzen ziehen. Von diesem Gesichtspunkte beeinflußt, entwickelte sich denn auch in den letzten Tagen ein lebhafter Verkehr in Montan- und Hüttenaktien und brachte für alle Papiere dieser Gattung ansehnliche Kursavancen mit sich. Die Aufwärtsbewegung hielt bis zum Schlusse der Woche an und scheint ihr Ende noch nicht erreicht zu haben.

Erwähnenswert sind noch die zumteil beträchtlichen Kursrückgänge, welche einige einheimische Versicherungsgesellschaften infolge ihrer Beteiligung an dem San Franciscoer Brandschaden erlitten; die in den diesbezüglichen Berichten genannten Summen scheinen jedoch für die Beurteilung der Höhe der voraussichtlichen Schadenregulierung einen falschen oder doch übertriebenen Maßstab abzugeben, indem durch die Rückversicherungen zweifellos ein großer Teil des Risikos abgewälzt sein wird.

Alle anderen Wertgattungen zeigten wenig Veränderung; man kann jedoch annehmen, daß, wenn die Verkehrsbelebung einmal festen Fuß gefaßt haben wird, dieselbe sich auch bald auf andere Gebiete erstrecken wird.

### Getreide.

(Originalbericht des „Mannheimer General-Anzeigers".)

Das Getreidegeschäft verkehrte in dieser Woche ziemlich ruhig und sind auch die Preise ohne wesentliche Aenderung. Roggen ist behauptet und Hafer etwas fester. Mais ebenfalls fest. Wir notieren: Laplata-Bahia-blanca M. 20,25; Rumän. Weizen M. 19,25—20,75; Russ. Weizen 19,50—20,75; Russ. Roggen 17,75—18; Russ. Hafer 16,75—17,75; neues Mixedmais 13,25 100 Kl. brutto m. S.; altes Laplatamais 14,25 100 Kl. brutto m. S., sonst alles per 100 Kl. netto, bahnfrei verzollt hier.

### Mühlenfabrikate.

(Originalbericht des „Mannheimer General-Anzeigers".)

E. Mannheim, 27. April. Das Mehlgeschäft gestaltete sich im Laufe dieser Woche weiter lebhaft, da die Nachfrage anhaltend stetig zunimmt. Die großen Vorräte, welche sowohl Händler wie Bäcker vor Einführung des neuen Zolltarifs sich glaubten sichern zu müssen, beginnen schon stark abzunehmen, was Veranlassung giebt, zu den bisher noch mäßigen Preisen neue Abschlüsse für baldige und entferntere Lieferungstermine einzugehen. Die Notierungen sind für Weizen- wie Roggenmehl etwas in die Höhe gegangen und es ist voraussichtlich unausbleiblich, daß solche in kürzerer Zeit weitere Steigerungen erfahren müssen. Von Futterartikeln blieben namentlich feine und grobe Weizenkleie wieder sehr gesucht, Futtermehl findet je nach Sorte mehr oder weniger Abnehmer. Die heutigen Notierungen sind: Weizenmehl Basis Nr. 0 M. 27.75, Roggenmehl Basis Nr. 0/1 M. 24, Weizenfuttermehl M. 12.75, Gerstenfuttermehl M. 12.50, Roggenfuttermehl M. 13.50, feine Weizenkleie M. 10.25, grobe Weizenkleie M. 10.50, Roggenkleie M. 10.50. Alles per 100 Kilo brutto mit Sack ab Mühle zu den Konditionen der „Vereinigung Süddeutscher Handelsmühlen".

### Südfrüchte.

(Originalbericht des „Mannheimer General-Anzeigers".)

Corinthen: Der Markt ist stagnierend bei beschränkten Umsätzen, da die Zwischenhand unter direkten Notierungen Verkäufer bleibt. In Choice Amalias Corinthen, feine Kistenware, fanden in Hamburg größere Abschlüsse statt und wurden dafür bis M. 24,75 bezahlt.

Rosinen rentieren des hohen Zolles wegen nicht. Für die noch im Inlande vorhandenen Bestände werden gute Preise erzielt.

Dampfäpfel sind bereits auf Herbstabladung neuer Ernte offeriert. Die Käufer verhalten sich jedoch in anbetracht der im letzten Jahre gemachten Erfahrungen zurückhaltend. Es finden nur die, sich als zuverlässig bewährten Ablader Beachtung.

Faßäpfel in mittleren und besseren Sorten in guter Frage und höher bezahlt.

Californ. Pflaumen erfreuen sich jetzt größerer Nachfrage. Die Bestände im Inlande nehmen rapide ab und aus den Produktionsgebieten fehlen infolge der Katastrophe in Kalifornien noch alle Berichte.

Californ. Birnen, Aprikosen und Pfirsiche andauernd fest.

Mandeln. Die ungünstigen Witterungsberichte haben eine andauernde Versteifung des Marktes hervorgerufen und notieren pa. Bari-Mandeln per Herbstlieferung M. 155 cif Triest, Palma Girgenti M. 159. Man hält einen Preisrückgang für ausgeschlossen.

### Terpentinöl. Spiritus. Thee. Vanille.

(Originalbericht des „Mannheimer General-Anzeigers".)

Terpentinöl: Der Markt muß als fester bezeichnet werden; sowohl Amerika als auch Frankreich melden Hausse.

Spiritus ohne Veränderung; sehr wahrscheinlich aber werden die Preise (ausgenommen Brennsprit) ab Mai nochmals erhöht.

Tee: Das Geschäft kann als ein fortgesetzt lebhaftes genannt werden.

Vanille „Bourbon": Seit unserem letzten Bericht hat sich die Lage dieses Artikels weiter befestigt, ganz besonders aber für die feinschaligen extrafeinen Qualitäten. Es ist nicht ausgeschlossen, daß in kürzester Zeit die Preise einen Aufschlag von M. 4—6 p. Kl. erfahren. Tahiti-Vanille kommt jetzt wieder mehr zur Geltung, aber auch hierfür scheinen Aussichten auf höhere Preise vorhanden zu sein. Ein Posten von ca. 15 000 Kl., welcher in San Francisco in Umladung begriffen war, soll durch Feuer völlig zerstört worden sein.

### Leinöl.

(Originalbericht des „Mannheimer General-Anzeigers".)

Brüssel, 25. April. Tendenz: ruhig. Disponibel 48.75 M. Mai 48 M.

### Holz.

(Originalbericht des „Mannheimer General-Anzeigers".)

Am Rundholzmarkte hat sich die bisherige Stabilität auch weiter behaupten können. Die Festigkeit, die am Markte herrscht, kam aber nicht überraschend, denn der feste Grundton, welcher schon seit einiger Zeit einsetzte, ist wohl in erster Linie auf das bestehende Mißverhältnis, das zwischen Angebot und Nachfrage besteht, zurückzuführen. Die Sägeindustrie würde es mit Freuden begrüßen, wenn ein besseres Verhältnis in Zufuhr und Abgang eintreten würde; aber in letzter Woche ist eine Aenderung der Sachlage noch nicht eingetreten. Es konnte deshalb für die Langholzhändler eine bessere Stimmung Platz greifen. Die am hiesigen Markt eingetroffenen Ankünfte belaufen sich auf rund 1200 Stämme Meßholz, was keineswegs als ein größeres Quantum angesehen werden kann. Eine Vermehrung der Bestände kann daher nicht so leicht erwartet werden. Meistens sind auch die Zufuhren nur Lieferungen bereits früher gekauften Materials oder schon Eigentum der Sägewerke. Das am hiesigen Markte lagernde alte Holz ist auch nun abgerufen worden, so daß erhebliche Vorräte im hiesigen Floßholzhafen nicht mehr vorhanden sind. Der Preis für Meßholz stellt sich heute auf 28.50 M. per Festmeter ab hiesigem Hafen. In Brettern ist die Nachfrage fortgesetzt eine große und die Preise liegen fest.

### Leder.

(Originalbericht des „Mannheimer General-Anzeigers".)

Feinere Oberleder: Der Verkehr war etwas flotter, doch konnten größere Abschlüsse nicht gemacht werden, da die Konsumenten immer noch nicht recht die höheren Preise bewilligen wollen. Die geringen Vorräte in den billigeren Sortimenten werden schlank abgesetzt. Dies trifft bei Box Calf und Chevreaux zu. Farbige Leder werden lebhaft begehrt. Die Preise steigen beständig.

### Wochenmarktsbericht über den Viehverkehr

vom 23.—26. April 1906.

(Originalbericht des „Mannheimer General-Anzeigers".)

Der Rindermarkt war mittelmäßig gut befahren. Der Auftrieb an Großvieh betrug 814 Stück. Der Handel war lebhaft. Preise per 50 Klgr. Schlachtgewicht: Ochsen M. 72—82, Farren M. 68—70, Rinder M. 62—76, Kühe M. 52—68.

Auf dem Kälbermarkt standen am 23. d. 152 Stück, am 26. 295 Stück zum Verkaufe. 50 Klgr. Schlachtgewicht kosteten Mark 85—100. Geschäftsverkehr lebhaft.

Der Schweinemarkt war mit 1900 Stück besucht. Handel lebhaft. Preise pro 50 Klgr. Schlachtgewicht M. 74—76.

Der Auftrieb an Ferkel betrug 323 Stück. Handel lebhaft. Bezahlt wurde pro Stück M. 15—25.

## Talschlepp-Vereinigung Mannheim.

### Normal-Tarif unverändert.

Befördert wurden 17 Boote mit 62 Kähnen; hiervon 53 nach den Ruhrhäfen und 9 nach den Steinplätzen. Die Kommission der Talschlepp-Vereinigung hat einem Antrag auf Herabsetzung des Normal-Tarifes um 10 Prozent vorläufig nicht Folge gegeben. Mit Rücksicht auf die von Straßburg kommenden durchfahrenden Kanalschiffe hat eine Anpassung und ein Zusatz in den Kolonnen von 2 bis 9000 Zentner des Tarifes stattgefunden, der zu beachten und im bekannten Normaltarif abzuändern ist; dieser lautet nunmehr wie folgt:

### Normal-Schlepplohn-Tarif.

| Tragfähigkeit der Kähne Ztr. | nach Ruhrort Mk. | nach Köln Mk. | nach Linz Mk. | nach Lahnstein Mk. |
|---|---|---|---|---|
| 2— 6000 | 55 | 50 | 45 | 40 |
| 6— 7000 | 58 | 50 | 45 | 40 |
| 7— 8000 | 61 | 50 | 45 | 40 |
| 8— 9000 | 64 | 55 | 45 | 40 |
| 9—10000 | 66 | 56 | 46 | 41 |
| 10—11000 | 68 | 58 | 48 | 43 |
| 11—12000 | 69 | 59 | 49 | 44 |
| 12—13000 | 71 | 61 | 51 | 46 |
| 13—14000 | 72 | 62 | 52 | 47 |
| 14—15000 | 74 | 64 | 54 | 49 |
| 15—16000 | 75 | 65 | 55 | 50 |
| 16—17000 | 77 | 67 | 57 | 52 |
| 17—18000 | 78 | 68 | 58 | 53 |
| 18—19000 | 80 | 70 | 60 | 55 |
| 19—20000 | 81 | 71 | 61 | 56 |
| 20—21000 | 83 | 73 | 63 | 58 |
| 21—22000 | 84 | 74 | 64 | 59 |
| 22—23000 | 86 | 76 | 66 | 61 |
| 23—24000 | 87 | 77 | 67 | 62 |
| 24—25000 | 89 | 79 | 69 | 64 |
| 25—26000 | 90 | 80 | 70 | 65 |
| 26—27000 | 92 | 82 | 72 | 67 |
| 27—28000 | 93 | 83 | 73 | 68 |
| 28—29000 | 95 | 85 | 75 | 70 |
| 29—30000 | 97 | 87 | 77 | 72 |
| 30—31000 | 99 | 89 | 79 | 74 |
| 31—32000 | 101 | 91 | 81 | 76 |
| 32—33000 | 103 | 93 | 83 | 78 |
| 33—34000 | 105 | 95 | 85 | 80 |
| 34—35000 | 107 | 97 | 87 | 82 |
| 35—36000 | 109 | 99 | 89 | 84 |
| 36—37000 | 111 | 101 | 91 | 86 |
| 37—38000 | 113 | 103 | 93 | 88 |
| 38—39000 | 115 | 105 | 95 | 90 |
| 39—40000 | 117 | 107 | 97 | 92 |

Kähne über 40 000 Zentner nach Vereinbarung.
Beladene Kähne zahlen 60% Zuschlag.
1/2 „ „ „ 40% „
1/4 „ „ „ 20% „

Ein zweiter Tarif nur für beladene Bordschiffe ist in Vorbereitung und wird mit dem nächsten Bericht bekannt gegeben.


So:

— nur so sieht ein Paket des echten „Kathreiners Kneipp-Malzkaffee" aus! — Darauf achte man beim Einkauf! 62349

I. Mannheimer Versch. gegen Ungeziefer.
Vertilgung v. Ungeziefer j. Art billigst u. Garant.
Eberh. Meyer, konzess. Kammerjäger,
Mannheim, T 6, 30. 60709

## „Colosseum" Mannheim

Georg Kuhl. Meßplatz.

Nur wenige Tage 65069

## Großes Preis-Kegeln!

1. Preis: 1 Fahrrad mit Freilauf. 2. Preis: 1 Nähmaschine. 3. Preis: 1 Schnellwaschmaschine. 4. Preis: 1 Regulateur. 5. Preis: 1 echt silb. Uhr. 6. Preis: 1 Photographienalbum mit Ständer. 7. Preis: 1 Opernglas mit Etui. 8. Preis: 1 Stock mit Silbergriff. 9. Preis: 1 Kavalier-Uhrkette. 10. Preis: 1 Cigarren-Etui.

**3 Kugeln 30 Pfennige.**

**Es kann sich jeder Kegelfreund beteiligen.**

Es ladet freundl. ein **Georg Kuhl „Colosseum".**



Vorzüglichen Mittagstisch **90 Pfg.**

E 3. 1a.

Mannheim. **CAFÉ DUNKEL**

Reichhaltige Abendplatte im Abonnement **60 Pfg.**

68472


## Kirchen-Ansagen.

### Evangelisch-protestantische Gemeinde

**Sonntag, den 29. April 1906.**

**Trinitatiskirche.** Morgens ½9 Uhr Predigt, Herr Stadtvikar Schüsselin. Morgens 10 Uhr Predigt, Herr Stadtvikar Weisser, Morgens ¼12 Uhr Kindergottesdienst, Herr Stadtvikar Schüsselin. Nachmittags 2 Uhr Christenlehre, Herr Stadtpfarrer Hitzig.

**Concordienkirche.** Morgens 10 Uhr Predigt, Herr Stadtpfarrer Ahles. Morgens 11 Uhr Kindergottesdienst, Herr Stadtpfarrer Ahles. Nachmittags 2 Uhr Christenlehre, Herr Stadtpfarrer Ahles. Abends 6 Uhr Predigt, Herr Stadtvikar Lemme.

**Lutherkirche.** Morgens 10 Predigt, Herr Stadtpfarrer Klein. Morgens 11 Uhr Kindergottesdienst, Herr Stadtvikar Luhm. Nachm. 2 Uhr Christenlehre für die untere Pfarrei. Herr Stadtpfarrer Klein.

**Friedenskirche.** Morgens 10 Uhr Predigt, Herr Stadtvikar Höfer. Morgens 11 Uhr Kindergottesdienst, Herr Stadtvikar Höfer.

**Johanniskirche** (Lindenhof). Morgens 10 Uhr Predigt, Herr Stadtpfarrer Sauerbrunn. Morgens 11 Uhr Christenlehre, Herr Stadtpfarrer Sauerbrunn.

**Wohlgelegen.** Morgens 9 Uhr Predigt, Herr Stadtpfarrer Simon.

**Diakonissenhauskapelle.** Morgens ½11 Uhr Predigt, Herr Pfarrer Mühleisen.

### Evang. Männer- u. Jünglingsverein. E. V.
**U 3, 23.**

**Wochen-Programm vom 29. April bis 5. Mai.**

**Sonntag**, 29. April. Vormittags ½9 Uhr Versammlung des Bundes vom Weißen Kreuz in Ludwigshafen, Ludwigstr. 14. Aeltere Abteilung: Abends ½9 Uhr, Bibelbesprechung in K 2, 10. Jugendabteilung: Nachm. ½3 Uhr, Monatsversammlung und Vortrag im Konfirmandensaal, G 4, 17.

**Montag**, 30. April, abends ½9 Uhr Bibelstunde der älteren Abteilung über Psalm 49. Herr Stadtvikar Schüsselin in K 2, 10. Anschließend Monatsversammlung.

**Dienstag**, 1. Mai, abends ½9 Uhr allgemeine Bibelstunde auf der Neckarspitze, Herr Sekretär Matter.

**Mittwoch**, 2. Mai, nachmittags 5—7 Uhr: Bibelkränzchen für Schüler höherer Lehranstalten. Abends ½9 Uhr: Turnen im Großh. Gymnasium.

**Donnerstag**, 3. Mai, abends ½9 Uhr: Spiel- und Leseabend der Jugendabteilung in G 4, 17½. Probe des Posaunenchors, Probe des Männerchors in K 2, 10.

**Freitag**, 4. Mai, abends ½9 Uhr: Bibelstunde der Jugendabteilung über 1. Moses 22, 1—19, Herr Sekretär Matter in G 4, 17½.

**Samstag**, 5. Mai, abends ½9 Uhr: Versammlung der Jugendabteilung Schwetzingerstadt, Traitteurstr. Nr. 21, abends ½10 Uhr Gebetsvereinigung in K 2, 10.

Jeder christlich gesinnte Mann und Jüngling ist zum Besuch der Versammlungen herzlich eingeladen. Nähere Auskunft erteilen: der 1. Vorsitzende, Stadtvikar Schüsselin, T 6, 24, der Sekretär: Stadtmissionar Matter, U 3, 23.

### Stadtmission.

**Evangel. Vereinshaus, K 2, 10.**

**Sonntag** 11 Uhr: Sonntagsschule. 3 Uhr: allgem. Erbauungsstunde, Stadtmissionar Mühlematter. ½6 Uhr Jungfrauenverein (Bibel- und Gesangstunde).

**Montag** 3—5 Uhr: Frauenverein (Arbeitsstunde).

**Mittwoch** ½9 Uhr: Allgemeine Bibelstunde. Stadtmissionar Matter.

**Donnerstag** 8 Uhr: Jungfrauenverein (Arbeitsstunde).

**Freitag** ½9 Uhr: Probe des Gesangvereins „Zion."

**Samstag** 1—4 Uhr: Pfennigsparkasse der Sonntagsschule, ½9 Uhr Vorbereitung zur Sonntagsschule.

**Schwetzingerstadt, Traitteurstraße 19.**

**Sonntag** vormittags 11 Uhr: Sonntagsschule. Abends ½9 Uhr allgemeine Bibelstunde, Stadtmissionar Matter.

**Montag** 8 Uhr Jungfrauenverein.

**Mittwoch** ½9 Uhr: allg. Bibelstunde, Stadtmissionar Mühlematter.

**Samstag** ½9 Uhr: Jugendabteilung, Schwetzingerstadt.

**Neckarstadt, Gärtnerstraße 17.**

**Sonntag** 1 Uhr Sonntagsschule.

**Dienstag** ½9 Uhr: allgemeine Bibelstunde.

**Lindenhof, Bellenstraße 52.**

**Sonntag** 1 Uhr Sonntagsschule.

**Freitag** ½9 Uhr: allgem. Bibelstunde, Stadtmissionar Matter.

Zu den allgem. Bibelstunden der Stadtmission ist jedermann freundlich eingeladen.

### Französischer Gottesdienst.

Sonntag, 29 April, vormittags ½10 Uhr im evangelischen Vereinshaus, K 2, 10 Herr Pfarrer Robert aus Frankfurt a. M.

### Evangelisch-lutherischer Gottesdienst.

**(Schloßkirche.)**

Sonntag, 29. April 1906 (Miser. Dom.), nachmittags 3 Uhr, Predigt, Beichte und hl. Abendmahl. Herr Sup. Kübenmunk.

### Eben-Ezer-Kapelle, Augartenstr. 26

**(Methodisten-Gemeinde.)**

**Sonntag**, vorm. ½10 Uhr und nachm. ¼4 Uhr Predigt. Nachmittags ½2 Uhr Kindergottesdienst.

**Dienstag** abend ½9 Uhr Gebetsstunde.

**Freitag** abend ½9 Uhr Jüngl. ngsverein.

Jedermann ist freundlichst eingeladen.

### Apostolische Gemeinde, Schwetzingerstr. 124, Hinth.

Gottesdienst: Sonntag vormittags 10 Uhr, nachmittags 5 Uhr, Donnerstag abends 8½ Uhr.

### Blau-Kreuz-Verein (E. V.)

**Alte Kaserne, N 3, parterre.**

Donnerstag, 3. Mai, abends 8½ Uhr: Vereinsversammlung. Auskunft in Vereinsangelegenheiten erteilt

**Chr. Mühlematter**, Traitteurstraße 21.

## Vergnügungs- u. Vortrags-Kalender

für die Woche vom 29. April bis 6. Mai

| Etablissements | Sonntag | Montag | Dienstag | Mittwoch | Donnerstag | Freitag | Samstag | Sonntag |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Hoftheater | 7 Uhr: Abonn. A Der Freischütz | 7 Uhr: Volksvorstellung Nr. 9 Der Weg zur Hölle | 7 Uhr: Abonn. D Zum 1. Male: Barfüssele. | 7 Uhr: Abonn. C Lakmé | — | 7 Uhr: Abonn. A Barfüssele | — | 7 Uhr: Abonn. B Figaros Hochzeit |
| Neues Theater | 8 Uhr: Sein Doppelgänger | — | 8 Uhr: Sein Doppelgänger | — | 8 Uhr: Der Obersteiger | — | 8 Uhr: Sein Doppelgänger | 8 Uhr: Alt Heidelberg |
| Rosengarten Musensaal | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Rosengarten Nibelungensaal | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Friedrichspark | 5—6 Uhr: Militär-Konzert | — | — | — | — | — | — | — |
| Kasino-Saal | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Apollo | 4 Uhr u. 8 Uhr: Variété-Vorstellung | 8 Uhr: Variété-Vorstellung | 8 Uhr: Variété-Vorstellung | 8 Uhr: Variété-Vorstellung | 8 Uhr: Variété-Vorstellung | 8 Uhr: Variété-Vorstellung | 8 Uhr: Variété-Vorstellung | 4 Uhr u. 8 Uhr: Variété-Vorstellung |
| Saalbau | 4 u. 8 Uhr: Variété-Vorstellung | 8 Uhr: Variété-Vorstellung | 8 Uhr: Variété-Vorstellung | 8 Uhr: Variété-Vorstellung | 8 Uhr: Variété-Vorstellung | 8 Uhr: Variété-Vorstellung | 8 Uhr: Variété-Vorstellung | 4 Uhr u. 8 Uhr: Variété-Vorstellung |
| Kolosseum | 4 Uhr: Trompeter von Säkkingen 8½ Uhr: Lumpenkönig v. Mannheim | — | — | — | — | — | — | — |
| Stadtgeschichtl. Museum | Geöffnet: 11—1 und 2—4 Uhr | — | — | Geöffnet: 11—1 und 2—4 Uhr | — | — | — | Geöffnet: 11—1 und 2—4 Uhr |
| Kaiser-Panorama | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Panorama | Erstürmung der Spicherer Höhen | Erstürmung der Spicherer Höhen | Erstürmung der Spicherer Höhen. | Erstürmung der Spicherer Höhen. | Erstürmung der Spicherer Höhen | Erstürmung der Spicherer Höhen. | Erstürmung der Spicherer Höhen. | Erstürmung der Spicherer Höhen |
| Vereine Vorträge etc. | Evang. Bund 8 Uhr: Vortrag im Stadtpark | — | — | — | — | — | — | — |


## Hotel-Restaurant
**M 5, 9 Schloss-Hotel M 5, 9**

(früher: Hotel Landsberg) 64060

**Heute abend u. folgende Tage**, solange Vorrat reicht

**Ausschank** des berühmten

## St. Georgi-Mathäser-Bock

wozu höflichst einladet

**Heute und morgen Abend FREI-CONCERT**



## J. Zilles

Immobilien- und Hypotheken-Geschäft

empfiehlt sich

Zur Vermittlung: Bei An- und Verkäufen von Liegenschaften, Bau- und Fabrikterrains, Er- und Vermietungen.

64065

Beschaffung von Hypotheken-Capitalien für erste und zweite Stelle, auf amtliche und private Schätzung bei coulanter, reeller Bedienung.

**Bureau: Moltkestr. Nr. 7 Teleph. Nr. 876**



## Kristall-, Natur- und Kunst-Eis

empfehlen wir für die kommende Saison 65076

**zu den ausnahmsweis billigsten Preisen**

bei reeller und pünktlicher Bedienung.

**Offerten** über unsere diesjährigen Preise versenden wir auf Wunsch **gratis** und **franko** und halten uns bei Bedarf bestens empfohlen.

**Pfälzische Eiswerke,**

vormals **H. Günther.**

Mannheim, Q 7, 8. Telephon 478. — Ludwigshafen-Mundenheim. Telephon 408.



Alle Diejenigen, welche 2—3 mal wöchentlich

**Bieger's Tannin-Kopfwasser**

anwenden, sprechen ihre Zufriedenheit über die **vorzügliche Wirkung** unumwunden aus. Aerztlich bestens empfohlen. Echt zu haben bei **A. Bieger**, Hof-Friseur, Kunststrasse, N 4, 13, **Herm. Cossaeus**, Coiffeur, P 4, 12, **Hans Kirsch**, Friedrichspl. 12, **Ludwig & Schütthelm**, O 4, 3, **Max Kolb**, Coiffeur, P 7, 17. — Preis 1.50 u. 3 Mark.



## Süddeutsche Bank

D 4, 9/10 **MANNHEIM.** D 4, 9/10

**Telephon Nr. 250 und Nr. 541.**

**Filiale in Worms.**

Eröffnung von **laufenden Rechnungen** mit und ohne Kreditgewährung.

**Provisionsfreie Check-Rechnungen** und Annahme verzinslicher **Baar-Depositen.**

**Annahme von Werthpapieren zur Aufbewahrung** in verschlossenem und zur **Verwaltung** in offenem Zustande.

**Vermiethung von Tresorfächern** unter Selbstverschluss der Mieter in **feuerfestem Gewölbe.**

**An- und Verkauf von Werthpapieren,** sowie **Ausführung von Börsenaufträgen** an der Mannheimer und allen auswärtigen Börsen.

**Discontirung** und **Einzug von Wechseln** auf das In- und Ausland zu billigsten Sätzen.

Ausstellung von **Checks** und **Accreditiven** auf alle Handels- und Verkehrsplätze.

**Einzug von Coupons, Dividendenscheinen** und **verloosten Effekten.**

**Versicherung** verloosbarer Wertpapiere **gegen Coursverlust** und **Controle** der Verloosungen. 57848


## Kirchen-Ansagen.


## Gesucht

wird zum baldigen Eintritt ein

**Bau-Ingenieur**

der Spezialist ist im 1247

**Bau von Kaminen,**

**Kessel-Einmauerungen** u. s. w. — Gesuchter muß in selbständiger Stellung tätig sein können.

Offerten mit Lebenslauf, Gehaltsansprüchen und Zeit des Eintritts erbeten unter Nr. 1358 an Daube & Co., Köln.


### Katholische Gemeinde.

**Jesuitenkirche.** Sonntag, 29. April. 6 Uhr Frühmesse. 7 Uhr hl. Messe. 8 Uhr Militärgottesdienst mit Predigt. ½10 Uhr Predigt und Amt. 11 Uhr hl. Messe mit Predigt. 2 Uhr Christenlehre. ½3 Uhr Vesper.

**Untere kathol. Pfarrei.** Sonntag, 29 April, Schluß der österl. Beicht. 6 Uhr Frühmesse. 7 Uhr hl. Messe. 8 Uhr Singmesse mit Predigt. ½10 Uhr Predigt, nachher Amt. 11 Uhr hl. Messe mit Predigt. ¾2 Uhr Christenlehre für die Jünglinge. ½3 Uhr Vesper.

Montag, 30. April. Abends ½9 Uhr Vortrag für Männer und Jünglinge von Herrn Professor Dr. Schwarz aus Frankfurt a. M.

Dienstag, 1. Mai. Abends ½8 Uhr feierl. Beginn der Maiandacht.

Mittwoch, 2. Mai. Abends ½9 Uhr Versammlung der Jünglingskongregation mit Vortrag, Andacht u. Segen.

Donnerstag, 3. Mai. Abends ½9 Uhr Versammlung der kathol. Männerkongregation mit Vortrag, Andacht und Segen.

**Kathol. Bürgerhospital.** Sonntag, 29. April, ½9 Uhr Singmesse mit Predigt. 10 Uhr Gottesdienst für die Schüler der Mittelschulen. 4 Uhr Versammlung der Mitglieder des dritten Ordens mit Vortrag und Andacht und Segen.

**Herz-Jesu-Kirche, Neckarstadt.** Sonntag, 29. April, Von 6 Uhr an österl. Beicht. ½7 Uhr Frühmesse. 8 Uhr Singmesse m. Predigt. ½10 Uhr Predigt u. Amt. 11 Uhr heil. Messe mit Predigt. 2 Uhr Christenlehre. ½8 Uhr Herz-Mariä-Andacht.

**Heil. Geist-Kirche.** Sonntag, 29. April. 2. Sonntag nach Ostern. 6 Uhr Frühmesse, österl. Beicht. 7 Uhr hl. Messe. 8 Uhr Singmesse mit Homilie. ½10 Uhr Predigt und Amt. 11 Uhr hl. Messe m. Predigt. 2 Uhr Christenlehre für alle 4 Jahrgänge. ½3 Uhr Vesper. 3¼ Uhr Marian. Jungfrauenkongregation mit Predigt u. Andacht.

Dienstag, den 1. Mai. Abends ½8 Uhr feierl. Eröffnung d. Maiandacht m. Prozession d. Erstkommunikanten.

**Liebfrauenkirche.** Sonntag, 29. April. Von 6 Uhr an Beicht. ½7 Uhr Frühmesse. 8 Uhr Singmesse mit Predigt. ½10 Uhr Predigt und Amt. 11 Uhr hl. Messe. ½3 Uhr Andacht zur heil. Familie.

**St. Josefskuratie, Lindenhof.** Sonntag, 29. April, 6 Uhr Beicht. ½7 Uhr Frühmesse. 8 Uhr Amt. Die Christenlehre fällt aus. 2 Uhr Andacht zur hl. Familie. ¾4 Uhr Grundsteinlegung zur St. Josephskirche.

### (Alt) Katholische Gemeinde.

**(Schloßkirche.)**

Sonntag, 29. April 1906, morgens 10 Uhr: Deutsches Amt mit Predigt, Bußandacht und Austeilung des heil. Abendmahles, Herr Stadtpfarrer Carißhan.

MARCHIVUM

* **Der Bund Deutscher Verkehrsvereine** hält seinen diesjährigen Kongreß im Harze ab, und zwar in der Zeit vom 5. bis 9. Juni. Die Verhandlungen finden in Bad Harzburg statt und ist beschlossen, bei dieser Gelegenheit Reklame-Plakate zur Schau zu stellen, welche dem Fremdenverkehr dienen. Zur Deckung der Unkosten dieser Ausstellung wird eine Platzgebühr von 4 Mk. pro Quadratmeter erhoben. Anmeldungen sind an den 1. Schriftführer, Herrn Hofbuchhändler Stolle, Bad Harzburg zu richten. Der Vorstand des Harzer Verkehrs-Verbandes behält sich jedoch vor, Plakate die ihm nicht geeignet erscheinen, zurückweisen zu dürfen. Für Beschädigung ausgestellter Plakate oder durch Brandschaden usw. vernichtete kann eine Gewähr nicht übernommen werden; wird eine Rücksendung verlangt, dann ist das Rückporto zu vergüten.

* **Herrenalb.** Frühlingstage im Schwarzwald sind ein besonderer Leckerbissen für diejenigen Feinschmecker unter den Wanderlustigen, welchen das Glück zu teil wird, schon jetzt das Ränzel zu schnüren, zu waldfroher Bergfahrt. Da grüßen uns aus grünem Tann würzige Düfte erquickend und belebend; da ladet uns anmutiges Wiesental zur stärkender Wanderung ein; da winkt uns in vortrefflich eingerichteten Fremdenherbergen jeder Art bestes Unterkommen; da erwarten uns vorzügliche Heilanstalten zur Wiederherstellung des bresthaften Leibes; da vereinigen sich mit ärztlicher Kunst die drei alten und doch ewig jungen „Naturheilkünstler“: Herrliche Gebirgsluft, wunderklares Sonnenlicht und quellfrisches Wasser in unerschöpflicher Fülle. Gedenken wir dazu noch der einzig schönen Lage unseres Kurorts und den weitausgedehnten Waldpartien der Umgebung, so wird es uns klar, warum Herrenalb als Sommerfrische, Luftkurort und Wasserheilbad von Jahr zu Jahr steigende Erfolge verzeichnen darf.

* **Wildbad.** Wohl in Folge der überaus günstigen Frequenz der letztjährigen Saison, war im vergangenen Winter die Bautätigkeit hier eine sehr rege. Der Bau des Schwimmbades, das von der Finanzverwaltung erstellt wird, schreitet, nachdem die langwierigen Felsensprengungen vorüber sind, rasch voran und es ist zu hoffen, daß das Gebäude in den nächsten Wochen unter Dach kommt. Die Erbauung der projektierten Bergbahn auf den Sommersberg gilt als gesichert und ist deren Fertigstellung im Lauf des kommenden Sommers in Aussicht zu nehmen.

* **Mergentheim.** Soeben wurde durch Herrn Geheimrat Professor Dr. H. Fresenius in Wiesbaden die neueste chemische Analyse der Mergentheimer Karlsquelle fertiggestellt. Das Resultat der Analyse dieses berühmten Gelehrten beweist aufs Neue, daß das Karlsbad in Mergentheim vermöge der vorzüglichen Zusammensetzung seiner Heilquelle des regsten Interesses der Aerztewelt und der Heilungsuchenden in hervorragendem Maße wert ist.


**Marienbader Rudolfsquelle**
Stärkstes natürliches Gichtwasser gegen Gicht, harnsaure Diathese, Blasenleiden etc.
Beste Hülfe b. veralteten Leiden
Marienbader Mineralwasser-Versendung.

**Heidelberg. Rest. „Königsstuhl.“**
(Ph. Mayer)
Altrenom. Haus (584 m), 40 Min. v. d. Bergbahnstation Molkenkur, durch schöne Waldungen. Prachtv. Aussicht. Mittagessen à la carte jederzeit. Reelle Weine. Münchener und einheimische Biere. Vorzüglichen Kaffee. Civile Preise. Touristenzimmer bei Voraus-bestellung. Tel.-Adr.: Mayer 144. 408e

**Gasthof „zur Traube“, Schönau,** direkt am Eingangspunkt.
Schöner Saal f. Vereine, Gesellschaften. Gut bürgerl. Haus. Pension nach Uebereinkunft. Eigene Metzgerei. [356e] V. Bordne.

**Schönau b. Heidelberg** Station Neckarsteinach.
**Gasth. „z. gold. Löwen“**
Altrenom. Haus. Schöner Ausflugsort für Vereine, Gesellschaften, Schulen. Schattiger Garten, grosser Saal. Billige Pension. Bier (hell und dunkel). Reine Weine. Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit. [284e] J. Bockstahler Wwe.

**Café Brecht.** 2 Min. v. Bahnhof Neckargemünd.
Feines Café. — Eigene Konditorei. — Liköre für Touristen in grosser Auswahl. [394e] L. Brecht.

**Gasth. u. Pens. „zum Hirsch“**
Neckarsteinach. [340e
Altbek., gut bürgerl. Haus. Gross. Saal f. Vereine u. Gesellschaft. etc. Schatt. Terrasse mit schöner Aussicht. Prima Bier, hell u. dunkel (Brauerei Wiwesser, Neckarhäuser Hof). L. Bossler

**Neckarsteinach.** Empfehlenswerter **Gasthof „z. Schiff“**
bekannt durch gute und billige Bedienung, eigene Metzgerei, schöne Lokalitäten u. prachtvolle Aussichten auf den Neckar und die Burgen. Besonders grösseren Vereinen und den Herren Lehrern bei Schülerausflügen bestens empfohlen. 2 Min. von der Dampfboothaltestelle. Pensionspreis von 3 Mk. 50 Pfg. an. Telephon No. 12. [447e] Besitzer: Heinrich Neuer.

**Gasth. „zur Burg Dilsberg.“**
Am Burgeingang. — Schöner Saal. Gut bürgerliches Haus. Spezialität: Apfelwein. [448e] J. Mayer.

**Gasth. u. Pens. „zur Sonne“**
Höhenluftkurort Dilsberg.
Am Eingang zur Burg. — Grosser Saal. Bier (hell und dunkel). Selbstgekelterter Apfelwein. Eigene Metzgerei. Billige Pension. [339e] L. Brox Wwe.

**Luftkurort Dilsberg.**
20 Min. v. Stat. Neckarsteinach.
**Gasthof u. Pension „zur schönen Aussicht“**
Neu errichtet, in freier Lage, erstes Haus am Platze. Empfehlenswert für Touristen, Vereine, sowie zum Sommeraufenthalt für Familien. Eigene Metzgerei. [338e] Julius Zapf.

**Eberbach am Neckar. — Sommerfrische. — „Leininger Hof“**
am schönsten Platze der Stadt in Nähe der Bahn u. des Neckars. Gartenanlage mit Kegelbahn, Restaurant, Pension, behagliches, altbekanntes Haus, bestens empfohlen. 454e

**Luftkurort Zwingenberg a. N.**
**Gasthaus „zum Schiff“ (Post).**
Herrliche Lage am Neckar und am Walde. Für grössere Gesellschaften geeignete Lokale. — Vorzügliche Küche und Keller. Billige Pension. [344e

**Zwingenberg a. Neckar.**
Schönster Luftkur- u. Ausflugsort im Neckartal.
**Gasthof u. Pension „zum Anker“**
2 Min. vom Bahnhof. Schattige Gartenwirtschaft. Freundliche Fremdenzimmer mit herrlicher Aussicht ins Gebirge, auf Schloss und Neckar. Anerkannt gute Verpflegung. Mässige Preise. Früh-Saison besonders zu empfehlen. [450e] J. Lutz.

**Mosbach. Gasthaus z. Schwane**
Von allen Vereinen, Touristen, Odenwaldbesuchern stark frequentiertes Haus am Marktplatz. Diedesheimer Bier, feine Weine, ff. Küche. Grosse Lokalitäten. Hübsche Fremdenzimmer. [434e] Besitzer: Joh. Egner.

## Odenwald

**Luftkurort Waldkatzenbach.**
**Gasthaus und Pension „Zum Katzenbuckel“**
500 m ü. d. M. 1½ Stunde von Eberbach, 1 Stunde von Gaimühle. Weltberühmter Aussichtspunkt. Gr. Lokale f. Vereine, Gesellsch. etc. Gut bürg. Haus, Mäss. Pens. Gartenwirtschaft und Kegelbahn 455e Besitzer Karl Frauenschuh.

**Mudau i. Odenwald.**
Luftkurort, ca. 450 m über dem Meere.
**Gasthof „zur Krone“**
Altrenommiertes bekanntes Haus. Von Geschäftsreisenden, Vereinen, Pensionären mit Vorliebe besucht. Schöne Lokalitäten, Garten, Kegelbahn u. s. w. Gute Biere, reine Weine, vorzügliche Küche. Elegante Zimmer. Bäder im Hause. Fuhrwerk. Telephon No. 3. M. Link, Besitzer. [436e

**Lindenfels i. O.** 371e
**Gasth. u. Pens. „Darmstädter Hof“**
Direkt a. Walde gelegen. 2 Säle, schöne Terrasse m. herrl. Aussicht. Pens. v. Mk. 3.50 an, gut bürgerl. Haus. Bäder i. Haus. J. Tremper.

## Rheinpfalz und Rhein

**Freinsheim** (Pfalz).
**Gasth. „zur gold. Krone“**
Saal für Vereine. — Weine (eigenes Gewächs). Gut bürgerlich Haus. [391e] J. Giessen.

**Deidesheim. Hôtel „zur Kanne“**
Erstes Haus am Platze.
Besitzer: Adolf Schaeffer, Weinkommissionär und Weingutsbesitzer.
Deidesheim, das im wärmsten Weinklima Deutschlands gelegen, hie unreife Jahrgänge erzielt, ist als Zentrum des Riesling-Qualitätsweinbaues der Rheinpfalz zu betrachten. Durch seinen Musterweinbau und seine Musterkellerwirtschaft einzig dastehend, hält es alljährl. grosse Naturwein-Versteigerungen ab, auf denen meistens ganz bedeutende Rieslingsqualitätsweine zum Ausgebot gelangen. [432e]

**Wachenheimer Winzergenossenschaft**
Wachenheim (Rheinpfalz)
empfiehlt Touristen und Vereinen ihre 412e
**Ausschankstelle**
(Marktplatz.)
Naturreine Weine. Gute Speisen. Geräumige Halle. Stallung zum Einstellen.

## Badischer Schwarzwald

**Baden-Baden. Luftkurhôtel „Früh“**
mit Dépendance am Fusse des Korbmattfelsen, durch Neubau bedeutend vergrössert u. der Neuzeit entsprechend eingerichtet, mit grossen gedeckten Verandas, schattigem Garten und umgeben von herrlichen Tannenwaldungen. 25 Minuten vom Conversationshause. Pension und Restauration. Tel. 169. [331e] Bes. A. Früh.

**Kurhaus „Schirmhof“**
BADEN-BADEN 302e
(mit Dependancen). Direkt am Walde, prachtvoll gelegen. Grosse Parkanlagen. Elektr. Licht. Equipagen. Pension. Mässige Preise. Besitzer: Hermann Zabler.

**Hôtel garni Bristol, Baden-Baden**
Sophienstrasse 25, Ecke Bäderstrasse
in nächster Nähe des Grossh. Friedrich-Augusta-Bades empfiehlt seine modern eingerichteten Fremdenzimmer bei kürzerem oder längerem Aufenthalte zu zivilen Preisen. Elektr. Licht. Tel. No. 112. Eigent. Jos. Bischoff. [446e

**Baden-Baden.** Hôtel und Restaurant **„Stadt Baden“**
Unmittelbar am rechten Ausgange des Bahnhofs. Offene Biere und Weine. 60 Zimmer von Mk. 2.— an. 301e

**Baden-Baden.** Luftkurhôtel und Pension **Zum Korbmattfelsen.**
Das ganze Jahr geöffnet. 20 Min. vom Konversationshause. Geschützte Lage, direkt im Walde. Tel. 198. Selbstgezogene Weine. 40 Zimmer mit 60 Betten. [335e] Bes: F. J. Fröhlich.

**Baden-Baden. Hôtel zum Bock.** Altes bürgerliches Haus, 5 Min. v. Bahnhof, Langestrasse 45. Zimmer von Mk. 1.50 an (incl. Service). Table d'hôte ½1 Uhr à Mk. 1.50, 2.— u. 2.50. Pension Mk. 4.50—6.00 pro Tag (incl. Zimmer). Tel. 459. Besitzer: Friedrich Deuschler. [438e

**Ettlingen. Gasthof „z. Ritter.“** 342e

**Ettlingen. Hôtel „Erbprinzen“** 343e

**Ettlingen. Rest. „Grüner Hof“** 291e] A. Weisshaar, Eigentümer.

**Ettlingen (Baden). Gasthof „zum Hirsch“**
Tel. 68. — Bestempfohlenes Haus. — Schöne Zimmer, anerkannt gute Küche, Mittagstisch von 12—2 Uhr, selbstgezog. bad. Weine Prima Biere v. Fass, schönster Garten. Ed. Kühner, Bes. [290e

**Luftkurort Frauenalb** im waldreichen unteren Albtal.
**Hôtel „Klosterhof“**
beliebter Familien-Aufenthalt nächst der romant. Kloster-Ruine. Schöne Lokalitäten und Fremdenzimmer mit schöner Aussicht nach dem Walde und schattigen Anlagen am Hause. Pensionspreis pro Tag mit Zimmer von Mk. 4.50 an. 298e

**Freiburg i. Breisgau.**
**Park-Hotel Hecht**
Haus I. Ranges. Neu eröffnet. Telephon 112.
Ruhige, freie und zentrale Lage, 5 Min. vom Hauptbahnhof rechts. Modernster Comfort, prachtvolles Vestibul, Fahrstuhl. Elektrisches Licht. Zentralheizung. Bäder. Vorzugspreise für Geschäfts-Reisende, besondere Schreib- und Ausstellungszimmer. — Vorzügliche Küche. — Reine Weine. — Feines gemütliches Wein- und Bier-Restaurant.
Besitzer: Gustav Hecht
1860] bisher: Hotel und Café Thomann

**Hornberg** ♦ Billige Sommerfrische ♦ **Privat-Pension Gottl. Müller**
(Bad. Schwarzwald) — Hauptstrasse 340 —
Volle Pension zu Mk. 3.50 per Tag. Schöne Zimmer, gute Küche Herrliche Lage. Nähe des Waldes. Auskunft bereitwilligst. [460e
Zur Frühsaison sehr geeignet.

**Luftkurort und Mineralbad Littenweiler b. Freiburg i. B.**
Hôtel. — Pension. — Restauration.
1. Station der Höllentalbahn. ½ Std. v. Freiburg i. B. Erholungsplatz für Nervenkranke, Gicht-, Rheumatismus- u. Ischiasleidende, schwächliche u. bleichsüchtige Personen. Vollständig neu hergerichtetes Hôtel und Mineralbad. Herrliche Lage in unmittelbarer Nähe grosser Tannenwälder. Eigene schattige Gärten. Billige Pension. Spielplatz. Das ganze Jahr geöffnet. Prosp. steht zur Verfügung. Tel. 896. Bes. Julius de Crignis. [440e

**Triberg** 715 Meter über dem Meere
Höhenluftkurort I. Ranges.
Mittelpunkt der badischen Schwarzwaldbahn.
Saisonfrequenz 1905: 12,000 Personen ohne Passanten. — Herrorr. Naturschönh. — Deutschlands grösste Wasserfälle, 163 m hoch. — Industrie- u. Gewerbehalle. — Hôtels I. u. Anspr. — Prosp. m. Hôtelpreisl. d. d. Kurverwaltung.

## Württbg. Schwarzwald

**Herrenalb.** ♦ **Hôtel „Bellevue“** ♦ Pens. M. 5—7. Prosp. A. Hauber. [297e

**Herrenalb. Villa Kull.**
(Pension-Hôtel)
Pension Mk. 4.— bis Mk. 5.50. 295e

**Freudenstadt. Gasthof zur Rose.**
Besitzer: C. Bernhard.
Hübsch eingerichtete Fremdenzimmer. Schöne Wirtschaftslokalitäten. Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit. Garantiert reine Weine. Helles und dunkles Bier. Telephon Nr. 88. Fuhrwerke ein- und zweispännig. 386e

**Klosterreichenbach,** Württemberg. Schwarzwald.
**Gasthof „zur Sonne“**
Komfort. einger. Gasthof mit Pension. Direkt am Bahnhof. Herrl. ruhige Lage. Elektr. Licht. Post im Hause. Tel. Neuenbürger Flussbäder. Gelegenh. zu Jagd u. Fischerei. Für Oster- und Pfingstausflüge bestens empfohlen. E. Reihling, Posthalt.

## Elsass

**Vogesen-Luftkurort St. Anna**
bei **Sulz** (Ob.-Els). 500 m ü. M.
Mitten im Walde, Alpenfernsicht. Das ganze Jahr offen. Grosse Terrassen, Bad, moderne Einrichtungen. Pension mit Zimmer und Wein von 4 Mk. an. Prospekt frei Referenzen. Telephon No. 89. 1926
Besitzer: Wwe. Schuller u. Kinder.

## Bayern

**Kur-Anstalt Ebenhausen**
bei München im Isarthal. 700 m ü. d. M.
Mustergültig eingericht. Sanatorium f. d. gesamte physikalisch diätetische Heilverfahr. Höhenklima Herrl. Lage i. d. bayr. Voralpen. — Sehr geeig. f. Erholungsbed.
Neu eröffnet. • Neu eröffnet. • Sommer- und Winterbetrieb.

Partie aus dem Isarthal. 486
Chef-Arzt: Dr. med. Julian Marcuse.
Prospekte durch die Verwaltung.

## Schlesien

**Bad Obernigk-Sitten**
in Schlesien, Reg.-Bez. Breslau.
Altbewährtes Kiefernadelbad u. klimatischer Kurort. An der Breslau-Posener Bahn (Station), in bewaldeten Bergen reizend gelegen. Alle Arten künstlicher Bäder. Herrl. Spaziergänge im grossen, parkartigen Sittenwalde. Auskunft erteilt die Bade-Direktion. [467e

## Tirol

**Kufstein Gasthof z. d. 3 Königen**
mit im Juni 1906 fertiggestellten Neubau.
40 modern eingerichtete Fremdenzimmer mit prachtvoller Aussicht in das Kaisertal. Eigene Zimmer für Touristen, Lesezimmer, mehrere Badezimmer, schöne angenehme Gasträume. Wiener Küche, vorzügliche Weine. Pension von Kr. 5.— aufwärts. Zentralheizung und Warmwasseranlage. Elektr. Beleuchtung. Fernsprechanschluss No. 16. Mässige Preise. (Deutschgesisches Haus.) Der Besitzer.

## Seebäder

**Ostseebad Graal i. M. „Wald-Hôtel“**
Hôtel I. Ranges, direkt a. Laub- u. Nadelwald, dicht a. Strand und Dampfschiffbrücke. Warme Seebäder, bill. Preise. Prosp. Schmidt.


MARCHIVUM

# Brautleute und Interessenten beehren wir uns auf unsere Möbelausstellung aufmerksam zu machen. Möbel

**Anerkannt gediegen gearbeitete Wohnungs-Einrichtungen. — Beste Fabrikate in allen Preislagen.**

Ueber 100 Musterzimmer 63728

## W. Landes Söhne, Möbelfabrik, Q 5, 4, Mannheim

Lang-jährige Garantie.

Grösstes Etablissement für complette Wohnungs-Einrichtungen.

## Ankauf

Gebrauchter, aber gut erh. **Kleiderschrank** zu kauf. ges. Lortzingstr. 1a 3 St. lks. 9290

## Verkauf.

**Salon.** 9293

Eine schöne Saloneinrichtung ist sehr billig abzugeben. Anzuschr. Viktoriastr. 12.

**Viktoria** m. abnehmbarem Bock, gut erhalt., groß. Hasenstall geteilt, sofort billig zu verkaufen. 35620 **Mittelstraße 31,** 1 Tr.

Wirtschaftsbüffet m. Gläserschr., Pression billig zu verkaufen. 9110 **Reinhard,** Eichelsheimerstr. 16.

**Zu verkaufen:** ein weißer Kastenwagen mit Gummireifen und ein grauer Sportswagen. 35878 ...ellert, Luisenstraße 14.

## Stellen finden

Chem. Fabrik sucht

**jüng. Commis (evtl. Dame)**

selbständ. und organisatorisch begabt, perf. Correspond. Bevorzugt solche a. d. Branche pharm. Specialitäten. 35851

Ausführl. Angebote mit Gehaltsanspr. unter Nr. 35851 an die Expedition dss. Blattes.

**Liqueure.**

**Arbeiter,** mit der Herstellung v. f. Liqueuren vertraut, findet Nebenbeschäftigung für einige Stunden in der Woche. Ausführl. Off. unt. Nr. 35852 an die Expedition dss. Blattes.

**Außenbeamte.**

Von e. alten, gut eingef. erstkl. Lebensversichg., welche der Neuzeit entspr. Einricht. hat, werden 6 Platzinspekt. für Ludwigshafen, Mannheim u. Heidelberg und 3 branchekundige, schneidige Reisebeamte, speziell nur für die Reise, indem über 400 gut eingeführte Vertreter zu besuchen sind, ohne Pflichtpensum, gegen hohe Bezüge und ausreichende Spesen rc. zu engag. gesucht. Auch finden pens. Offiziere, Beamte rc. durch stille Vermittlung gegen hohe Prov., welche auch bei Ratenzahlung ohne Verpflichtung auf Rückzahlung voll diskontiert werden, lohnenden Nebenverdienst. 35405

Die Subdirection **Theodor Balz,** Friedrichsring 44.

Gesucht zum Eintritt per 1. Juni in größeres hiesiges Haus, gebildeter, aus guter Familie stammender **jung. Mann,** für Buchhaltung, Stenografie, Schreibmaschine. Offert. mit Gehaltsanspruch und Zeugnisabschriften unt. Nr. 9197 an die Exped. erb. Nur Leute mit besten Referenzen wollen sich melden. 9197

**Schlosser u. Nieter** für Eisenkonstruktion bei hohem Lohn für dauernde Beschäftigung gesucht von 62402 **Hein, Lehmann & Co. A.-G.** Brückenbau Düsseldorf-Oberbilk.

Ein tüchtiger **Packer** für Kehlleisten 1967 **sofort gesucht. Emrichs Hobelwerk** Industriehafen.

**Tücht. Mädchen,** das gut bürgerlich kocht und Hausarbeit verrichtet, sowie dess. Mädchen zu 2 Kindern und für Zimmerarbeit per sofort gesucht. 5807 Vorzustellen von 12—3 Uhr Werderplatz 2, 1 Treppe.

**Dame,**

verheiratet, verwitwet oder ledig, wird für eine **Kaiserslauterer Hut- u. Schirm-Filiale** hier zu engagieren gesucht. Dieselbe hat Kaution zu stellen, muß tauglich als Verkäuferin funktioniert haben und im Laden Ruhe lieben. Bewerberinnen, welche in der Lage sind, obigen Vorschriften nachzukommen, wollen Off. unter genauester Angabe ihrer Verhältn. nebst Zeugn. an **Franz Jos. Heisel, Weinheim,** einsenden. 35873

**Gute Rockarbeiterin** sofort ges. **D 3, 1a.** 9287

Ein **Mädchen,** das gut bürgerl. kocht auf 1. Mai gesucht. 9224 **R 6, 17,** 1 Treppe.

Kinderliebes ... **Fräulein** oder bess. **Mädchen** zu 2 Kindern von 1 und 5 Jahren für nachmittags gesucht. **Luisastraße 18,** 4. St. links. 9195

Erstkl. Verm.-Bureau sucht für die ersten Häuser für hier u. auswärts mehrere perf. u. bürg. Köchinnen, Restaurantköchin, Büfettfrl., perf. Zimmermädchen, Kinderfrl., bess. Kindermädch., Hausmädch., Küchenmädch. pro Mon. 30 M., ebenso Israel. Mädchen geg. hohen Lohn sofort u. 1. Mai. 9956 **A. Bodenheimer, F 3, 17, 1 Tr.**

**Tüchtiges Mädchen** für Küche und Haushalt, sowie zuverl. Kindermädchen sucht auf 1. Mai Frau **Dr. Victor Fritz, Waldhof, Chininfabrik.** 35871

**Tüchtiges Mädchen** für alle Arbeit gesucht. 35880 **Hebelstraße 3,** 4. Stock

## Stellen suchen

In einem ersten Großhandlungshause der Materialwarenbranche ist eine

**Lehrlingsstelle**

durch einen jungen Mann aus guter Familie zu besetzen. Gefl. Offerten unter Nr. 35803 an die Expedition ds. Blattes.

Welches Manufakt.- od. Kurzw.-Geschäft würde ein. jg. Mann, der seine Lehrzeit in and. Branche beendet, zwecks Ausbild. in obig. Branche bei 2jähr. Lehrzeit ohne Vergütung mit gegen freie Stat. annehmen? Offert. unter Nr. 9229 an die Expedit. dss. Blts.

**Kfm. Lehrlings-Stelle ges.** für jungen Mann mit einjährig-freiwillig. Zeugnis. 35745 Näheres b. Superint. **Berrbruch in Wolf a. Mosel.**

## Mietgesuche.

Akadem. gebildeter Herr, Ende 20, sucht 64061

**1—2 freundl. möbl. Zim.**

ruhig und sauber. Offerten erb. unter **V. L. 16** an die Expedition dies. Blattes.

## Bureaux.

**Bureau.**

**O 7, 2** part., 3 oder 4 Zim. für Bureau p. 1. Juli zu vermieten. 9037 Näh. O 7, 28, 2. St., Tel. 3836.

## Läden.

**B 1, 5.**

Im Herrschaftlichen Hause ist noch 1 Laden mit Souterrain, Dampfheizung rc. per 1. Juli zu vermieten. 35157 Näheres Laden B 1, 4.

**C 1, 13**

ein schöner **Laden** mit großen Nebenräumen, auch als kleine Wohnung, per 1. April billig zu verm. Näh. Q 5, 2, 3. Stock. 35194

**D 1, 1,** verlängerte Kunststraße **Laden** wegen Geschäftsverlegung sofort zu vermieten. 35211 **Ernst Staib,** Weingroßhandlung

**F 4, 10 Laden** mit anstoßendem Zimmer zu verm. Zu erfragen 1 Tr. 9844

**G 5, 10 Laden mit Wohnung u. Abfüllraum,** f. Schnabelbändler geeignet. 34927 **Badische Brauerei.**

# GERETTET

ist der häusliche Frieden, welcher jedesmal beim Waschtage erschüttert zu werden drohte für **27½ Mark!** — Die „**Weltwunder**"-**Waschmaschine** macht die sonst Arbeit, Mühe, Sorgen und Verdruss bringende schwierigste Hausarbeit zum **Vergnügen,** denn sie **vereinigt alle Vorzüge,** die eine gute Waschmaschine besitzen soll und macht sich in einigen Wochen von selbst bezahlt.

Bis auf Weiteres jeden Mittwoch nachmittags von 4—6 Uhr

## Probewaschen.

In 6 Monaten ca. 200 Maschinen am Platze verkauft!! 68900

**Zahlreiche Anerkennungen und Referenzen.**

## Herm. Bazlen, vormals Alex. Heberer O 2, 2, Paradeplatz.

**Allein-Verkauf der überall mit enormem Erfolg eingeführten Weltwunder.**

**G 7, 17** schöner **Laden mit Nebenräumen** zu vermieten. Näheres bei **Sandritter.** 34689

**K 1, 5**

**Laden** ab 15. August zu verm. Näheres **K 1, 5a,** Kanzlei.

**N 2, Kunststraße, Laden** zu vermieten durch 35717 **Julius Loeb, Agent, R 7, 35.** Telephon 165.

**O 5, 1** Laden, Zimmer u. Küche auch als Bureau geeign. zu verm. Näh. 1 Treppe rechts.

**O 6, 2 ein großer Laden** zu vermieten. 29589

**P 4, 15 (Planken.)** **Laden** mit modernem Schaufenster zu verm. Näh. **Markgräfler Weinstube, P 4, 11.**

**Eichelsheimerstr. 16,** Laden m. 2 Zim. u. Küche bis 1. Juli zu v. Näh. **Reinhard.** 35119

**Riedfeldstraße 35 u. 37** **Laden** mit 1 Zimmer, Küche u. Zubehör auf 1. Mai zu verm.

**Laden** mit Wohnung per 1. April zu verm. Näh. **A 2, 1.** 35724

**Laden** mit zwei Schaufenstern, in guter Seitenstr., p. 1. April zu verm. **Kühne & Aulbach Q 1, 16.**

**Laden mit Wohnung** in gut. Lage zu verm. Näh. **S 3,** part. 35558

**Laden m. Einrichtung f. Landesprodukte** nebst Wohnung sofort zu verm. 5826 Näh. Dalbergstr. 37, 2. St.

**Großer Laden,** mit 2 Schaufenstern zu verm. Näh. **Ecklann, B 1, 7a.**

**Wein- u. Liqueur-Etiquetten Frühstückskarten, Weinkarten** empfiehlt die **Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei G. m. b. H.**

Teleph. 935 **Serff & Braselmann** Teleph. 645

**Mannheim,** K 2, 11. **Ludwigshafen,** Ludwigstr. 8.

**Stadtumzüge** bei billigster Berechnung und bester Ausführung.

Als alleinige Mitglieder des **Internationalen Möbeltransport Verbandes** für Mannheim und Umgebung bieten wir jederzeit die **günstigsten Transportgelegenheiten** von und nach allen Plätzen der Erde.

Besuche, sowie Kostenanschläge gratis und ohne Verbindlichkeit. **Koulante Bedienung.**

**Haupt-Bureau und Lagerhaus K 2, 11.**

Durchweg neue Patentmöbelwagen mit neuem, bestem Packmaterial.

**Grosse helle Lagerräume.**

Aufbewahrung von ganzen Wohnungseinrichtungen, sowie Reiseeffekten.

**Somatose** (Fleisch-Eiweiss) ist das hervorragendste **Nähr- u. Kräftigungsmittel** für alle in der Ernährung zurückgebliebenen Personen, für schwächliche Kinder, Magenkranke, Genesende, Blutarme, Bleichsüchtige, **Nervenleidende** etc. Erhältlich in Apotheken und Drogerien. 4706

## Zu vermieten.

**Schöne 3 Zimmer-Wohnungen** per 1. Juni zu vermieten. Näh. Pfilgersgrundstraße 38, parterre. 35176

In schöner und gesunder Lage **Weinheims** 6 Zim.-Häuschen m. Garten zum Alleinbewohnen p. 1. Juli od. früher zu verm. Spät. Kauf nicht ausgeschl. Offert. unt. **P. W. 35787** an die Exp. d. Bl.

## Möbl. Zimmer.

**D 8, Rheinstr. 5** möbl. part. Zimmer an soliden Herrn zu verm. 912

**K 1, 13** 3 Tr. ... möbl. Zim. z. v.

**M 2, 10** 4. St., gut möbl. Zim. sof. zu v.

**Q 3, 8** 3 Trepp. möbl. Zim. zu verm. 6286

**R 6, 6a** 3. Stock, 2 gut möbl. Zimmer mit Pens. an bess. Frl. sof. zu verm. 9291

**T 2, 6** parterre, fein möbl. Zimmer zu v. 9272

**T 2, 15** 2. St., möbl. Zimmer sofort zu verm. 9283

**U 5, 14**

4. Stock, a. Neckar, herrliche Aussicht, großes, schön möbl. Zimmer zu vermieten. 9285

**Augartenstr. 2** 3 Tr. l., großes möbl. Zimmer mit hübscher Aussicht an bess. Herrn zu vermieten. 35879

**Meßplatz Nr. 1,** 1 Tr. links, möbl. Zim. sof. zu verm. 9265

**Meerfeldstraße 21,** 2. St., ein möbl. Zim. zu verm. 9062

**Parkring 37a** 1 Treppe, gut **möbl. Balkonzimmer,** Nähe des Friedrichsparks, sof. zu vermieten 9219

**Rupprechtstr. 12,** 3 Tr., groß. sch. möbl. Zim. an 1 oder 2 Herrn mit oder ohne Pension zu vermieten. 8814

**Rennershofstr. 20,** 2. St., ein möbl. Zimmer zu vermieten. Näheres Wirtschaft. 8943

**Rheinhäuserplatz 9,** gut möbl. Parterrezimmer an bess. Hrn. od. Fräulein sof. zu verm. 9030

**Rheinhäuserstr. 16** 2. St., schön möbl. Zim. an anständ. Fräul. mit oder ohne Pension sofort od. spät. z. v. 9054

**Rheindammstr. 5** möbliert. Parterre-Zimmer billig zu vermieten. 8934

**Rupprechtstr. 14,** 3. Stock, schön möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 35769

**Rosengartenstr. 17,** parterre, sehr schön möbliertes Zimmer zu verm. 9292

**Seckenheimerstr. 30,** 1 Tr. r., Nähe vom Wasserturm, ein schön möbl. Zimmer an solid. Herrn sofort zu vermieten. 8885

**Seckenheimerstr. 42,** 3 Tr. l., schönes groß. möbl. Zimmer sof. od. 1. Mai zu vermieten. 8650

**Schwetzingerstraße 23,** 3. St., 5 Minuten v. Bahnhof, schön möbl. Zimmer zu verm. 8919

**Tattersallstraße 9,** 3. Stock links, ein möbl. Zimmer am Bahnhof zu vermieten. 9208

**Tattersallstr. 20,** 1 Tr. l., ein gut möbl. Zim. sof. zu v. 8944

**Waldhofstr. 26,** 1 Tr., 1 oder 2 gut möbl. Zim. an bess. Hrn. per 1. Mai od. spät. zu v. 35401

**Große Wallstadtstr. 48,** 2 Tr. möbl. Zimm. an anst. Hrn. oder Frln. zu verm. 8938

**Zwei gut möbl. Zimmer** in ruhigem Hause an gebildeten soliden Herrn zu verm. 35400 **Kirchenstraße 16,** parterre.

Sch. möbl. Zim. in der Nähe des Tennisplatzes per 1. Mai zu v. Zu erfr. S 6, 17 II. 9165

**Fein möbliertes Wohn- und Schlafzimmer** mit voller Pension per 1. April zu verm. **F 6, 19,** 2 Tr.

## Schlafstellen.

**J 7, 1** 4 Tr., bess. **Schlafst.** a. sol. Mädch. z. v.

## Kost und Logis.

**B 5, 12** 3. St. an fein. Priv.-Mittags- u. Abendt. können noch bess. Herren teiln.

**D 4, 18** 3 Treppen. **Lehrling** oder **Schüler** findet **Pension** in bess. Familie. 8672

**D 3, 16** Gut bürgerlichen **Privat-Mittags- und Abendtisch** für bessere Herren und Damen. 35643

**E 5, 1** 4. St. anst. jg. Mann in Kost u. Logis ges.

**U 1, 10** 3 Tr. l. Breitestr., Mittagtisch 60, Abendtisch 40 Pfg. a. d. H. z. verg.

**Lehrerinnen.**

Im guten **Mittagstisch** können noch einige **Damen** teilnehmen. Näheres 9606 **L 14, 20,** 1 Tr.

In vorzüglichem 35282

**Mittag- u. Abendtisch**

können noch einige bessere Herren teilnehmen. Privatpension P 6, 19 2. St.